



FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING GEGR. 1870 E.V.



Jahresbericht 2010

Aus der Feuerwehr

Seite



Editorial

4-5

Abteilungsdaten

Adresse, Abteilungsführung

6

Mannschaftsaufbau

6

Beförderungen, Ehrungen

7

Lehrgänge, Leistungsabzeichen, Ausbildung

8-9

Einsätze

Statistik

10

Einsätze

10

Einsatzberichte

11-14

Einsätze jenseits der Statistik

18

Unsere Nachbarabteilung Feldmoching stellt sich vor 15-16

Fahrzeug & Gerät & Technik

Fahrzeugstand

17

Fahrzeuge der Abteilung Oberföhring

17-18

Neue Hilfeleistungslöschfahrzeuge

19

Außer Dienst genommen

19

Freiwillige Feuerwehr München

Gehörschutz

20

Powermoon

20

Inbetriebnahme einer Schulungsbrandmeldeanlage

21

Equipment zur Vorführung einer Fettexplosion

23

Jugendfeuerwehr

Bericht der Jugendgruppe

22-23

Aus dem Verein

	Seite
Vereinsdaten	
Adresse, Bankverbindung, Vorstandschaft	24
Ausschussmitglieder	25
Mitgliederbewegungen	26
Vereinsaktivitäten	
Hacklstegga - Bande	27-28
Vereinsaufgaben	
Unser 140. Geburtstag	29
Brandschutzerziehung	29
Florianstag - Tag der offenen Tür	30
Weidefest St. Emmeram	31
Martinsfeuer	32
Vereinsaktivitäten	
Weihnachtsfeier	32
Vereinsschießen	31
Vereinsgeschichte	
Ein Blick in die Vereinsgeschichte	33-34
Rund ums Gerätehaus und den Verein	
Beschaffungen	35
Freisitz	36
Poltern, Hochzeiten und Nachwuchs	36
Der Flori hat das Wort	37
Ehrungen	
Ehrungen langjähriger Mitglieder	38
Nachruf	39
Sonstiges	
Eintrittserklärung	39
Impressum	40



Liebe Vereinsmitglieder, liebe Leserinnen und Leser!

Mit Stolz durften wir in diesem Jahr das 140 jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Oberföhring feiern.

Nachdem es ein eher unrunder „Geburtstag“ war, hatten wir bereits 2009 beschlossen, kein großes Fest oder einen Festakt durchzuführen, sondern dieses Jubiläum nur im kleinen Kreis zu feiern.

Was im Jahr 1870 auf Initiative von sieben namhaften Oberföhringer Bürgern wie z.B. Haid, Lochner, Neuner mit einer mit Pferden bespannten Handdruckspritze und einer Stützstangenleiter begann, wurde bis heute mit drei Löschgruppenfahrzeugen, einem Rüstwagen und einem Mehrzweckfahrzeug fortgesetzt.

Unsere Gründungsmitglieder fassten den Gründungssentschluß, da einige Großfeuer in Oberföhring erheblichen Schaden anrichteten und man zu der Erkenntnis kam, diese nur gemeinsam und geordnet bekämpfen zu können (Schloßwirtschaft – Bräupfanne, Anwesen Welsch).

Oberföhring war damals noch eine eigenständige und selbstständige Gemeinde hatte ca. 60 Häuser und zählte 400 Einwohner. Für Oberföhring liegen uns zwar heute keine exakten Einwohnerzahlen vor, jedoch hat Bogenhausen heu-

te ca. 80 000 Einwohner. Bis zum Jahr 1970 hatten wir circa 10 Einsätze und in etwa 8 Übungen im Jahr. In den letzten Jahren waren wir durchschnittlich bei über 140 Einsätzen und mindestens 20 Übungen im Jahr.

Es wurde damals ein sehr strenges Regiment geführt: Für ein unentschuldigtes Fernbleiben bei einer Übung mussten für damalige Verhältnisse nicht wenige 50 Pfennige bezahlt werden. Zugegeben, bei uns sind die Preise heute etwas höher.

Wir sind stolz auf die solide Arbeit unserer Vorgänger der ältern und jüngeren Generation zurück blicken zu dürfen. Wir freuen uns, dass wir alle nach wie vor sehr gut und kameradschaftlich miteinander auskommen und dass das Klima einfach stimmt.

Als guter Beweis zeigt sich das auch in unserer Hacklstegga Bande.

Nicht viele passive Kameraden haben in anderen Feuerwehren die Möglichkeit ein derart enges Verhältnis zu ihrer Feuerwehr und ihren Kameraden zu pflegen wie bei uns.

Das ist sicherlich auch ein großer Verdienst unseres Ehrenmitgliedes Fritz Schlierf, dem ich im Namen aller dafür ein großes Dankeschön aussprechen darf.

Die Oberföhringer Feuerwehr heute:

Mit unseren über 50 Aktiven gehören wir mit zu den stärksten Abteilungen der freiwilligen Feuerwehr München.

Es ist für alle Führungsdienstgrade durchaus eine Herausforderung, den hohen Personalstand abzuwickeln und mit einem umfangreichen Ausbildungsangebot auf dem Laufenden zu halten.

Schwierigkeiten bereitet uns heute das Platzangebot im Gerätehaus und unsere Raumsituation.

Wir platzen aus allen Nähten und für Unterrichte weichen wir immer öfter ins benachbarte Pfarrheim aus, da wir unsere Aktiven nicht mehr im Unterrichtsraum unterbringen können.

Wir hoffen, dass sich an dieser Situation kurz/mittelfristig etwas ändern wird.

Ein Mitglied der freiwilligen Feuerwehr muss sich auf Grund der gestiegenen Anforderungen bei Übung und Einsatz heute sehr gut überlegen mit welcher Priorität und welchem Aufwand man, unabhängig von der Verpflichtung zum Feuerwehrdienst, seinem Hobby nachkommt.

Der Spruch „Ein- und Austritt ist freiwillig, alles was dazwischen ist, ist Pflicht“ stimmt zwar immer noch, ist jedoch wegen der Arbeitsplatzsituation manchmal auch sehr ge-

fährlich. Wir versuchen unsere Aktiven deshalb wo immer es geht in Schutz zu nehmen, wenngleich wir auch ein gewisses Engagement fordern.

Sehr gefreut haben wir uns über unsere „Geburtstagsgeschenke“ zu unserem 140-jährigen Jubiläum. Zwei nagelneue Hilfeleistungslöschfahrzeuge lösten im Herbst die in die Jahre gekommenen Löschgruppenfahrzeuge ab.

Wir betrachten das auch als Dankeschön für unsere geleistete Arbeit und nehmen es als Ansporn für die Zukunft mit.

Wie immer darf an dieser Stelle natürlich ein großes Dankeschön nicht fehlen:

Herzlichen Dank an alle, die kollegial und kameradschaftlich mit uns zusammenarbeiten: unsere Bereichsführung, die Nachbarabteilungen, das Kommando und die Kollegen der Branddirektion.

Im Speziellen an die Kollegen der Feuerwache 8 in Unterföhring (unsere nächstgelegene

Wache der Berufsfeuerwehr) für die sehr kameradschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit bei den Einsätzen und ihre Unterstützung bei unseren Übungen und Ausbildungsveranstaltungen.

Auch an unsere Vereinsmitglieder, die passiven Kameraden, die Hacklsteggabande und an die Ehrenmitglieder, die uns zu jeder Zeit unterstützen und uns damit unsere Aufgabe bei der Durchführung unseres Ehrenamtes leichter machen. Herzlichen Dank.

Zu guter Letzt noch einen besonders großen Dank und Anerkennung an die Frauen und Lebensgefährtinnen, für deren Mitarbeit und Unterstützung. Wir wissen, dass es nicht immer leicht ist, aber ohne Ihre/Eure Mitwirkung wäre manches deutlich schwieriger!

Die Zusammenarbeit und das Miteinander haben uns auch in diesem Jahr wieder sehr viel Spaß gemacht. Unser letzter Dank geht deshalb an

alle Dienstgrade, Gruppenführer und Aktiven, die mit sehr hohem Engagement und Freizeitaufwand unsere Abteilung mit Leben erfüllen.

Unterstützen Sie uns bitte deshalb auch weiterhin in unserem ehrenamtlichen Engagement für unseren Stadtteil und die Landeshauptstadt München. Und wenn's Ihnen nichts ausmacht, dürfen Sie auch ein wenig Werbung für uns machen.

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied.

Wir hoffen, Ihnen als Mitglied, Freund, Interessent oder Gönner mit unserem Jahresbericht wieder einen kleinen Einblick in unsere Arbeit, Struktur und die Vorkommnisse im Jahr 2010 geben zu können.

Auf eine weiterhin gute Kameradschaft und auf den weiterhin guten Fortbestand der Oberföhringer Feuerwehr!

Viel Spaß beim Lesen!



Markus Wehr
Abteilungsführer

Bernhard Schroll
Vereinsvorstand

Bericht der Feuerwehr

Freiwillige Feuerwehr München, Abteilung Oberföhring

Gerätehäuser: Muspillistraße 25 81925 München Tel: 9574438
Ostpreußenstraße 88 81927 München Fax: 95959401

Abteilungsführung

Abteilungsführer: Wehr Markus
Stellvertreter: Rost Werner
Dienstgrade: Höfler Andreas (TAZ)
Jacobs Werner
Meyer Thomas
Stärkl Roman
Wehr Christof
Atemschutzbeauftragter: Backer Thomas
Mödl Florian
Gerätewart: Wieser Dominik
Blamberger Konrad

Mannschaftsaufbau

Jugendfeuerwehr (9)

Drossbach Eleonora
Drossbach Julius
Eiberle Mathias
Gottschalk Konstantin
Hotschek Caroline
Hotschek Alexander
Hutzenthaller Nicola
Oberauer Christian
Schween Jakob

Valtin Peter
Werner Christoph

Oberfeuerwehrmann (15)

Blamberger Margot
Bosbach Axel
Güttler Dominik
Högg Constantin
Huber Fanz
Kaschinski Cornelius
Meinzer Stefan
Probst Robert
Rosner Alexander
Rößner Jakob
Rößner Johannes
Schulze Stefan
Werner Bastian
Werner Matthias
Wieser Dominik

Mödl Florian
Obermeier Thomas
Perau Stefan
Schlierf Robert
Schmidt Florian
Schroll Bernhard
Stärkl Christoph
Weber Andreas
Wiesheu Franz

Feuerwehrmannwärter (7)

Ahrberg Stefanie
Bichlmeier Simon
Hotschek Andreas
Mittermaier Johannes
Schmidt Andreas
Seidl Daniel
Wiesheu Felicitas

Löschmeister (4)

Höfler Andreas (TAZ)
Jacobs Werner
Meyer Thomas
Stärkl Roman

Feuerwehrmann (9)

Bichlmeier Ilona
Breitensträter Johannes
Heichele Johannes
Kiening Markus
Luther Jens
Mutzenbauer Paul
Tarant Christian

Hauptfeuerwehrmann (14)

Backer Thomas
Blamberger Konrad
Hoffmann Thilo
Jansen Thomas
Linhard Thomas

Oberlöschmeister (1)

Kiening Wolfg. (Kommando)

Hauptlöschmeister (2)

Rost Werner
Wehr Christof

Oberbrandmeister (1)

Wehr Markus

Gesamtstärke: 62 Aktive
davon Jugendfeuerwehr: 9

Beförderungen

Beförderungen werden bei der Freiwilligen Feuerwehr München, Abteilung Oberföhring, nicht als "Regelbeförderung", sondern auf Grund des Ausbildungsstandes, der Eignung und nicht zuletzt der Leistung ausgesprochen. Wenn es bei uns dafür zwar keine finanzielle Auswirkung hat, so ist eine Beförderung dennoch als Anerkennung und weiterer Leistungsansporn für dieses Ehrenamt anzusehen. Die Beförderungen werden bei der Abteilung Oberföhring meist zur Weihnachtsfeier oder am Florianstag vorgenommen. Grund ist, den betroffenen Kameraden den Dank der Abteilungsführung und der Münchner Feuerwehr für ihre Tätigkeit in der Öffentlichkeit zu zeigen.

Beförderungen im Jahr 2010

Vom Feuerwehrmann zum Oberfeuerwehrmann	Heichele Johannes Luther Jens
Vom Oberfeuerwehrmann zum Hauptfeuerwehrmann	Rosner Alexander
Vom Löschmeister zum Oberlöschmeister	Meyer Thomas

Ehrungen

10 Jahre Blamberger Konrad
Huber Franz
Kaschinski Cornelius
Florian Mödl (nachgereicht)
Robert Probst
Stefan Schulze

20 Jahre Höfler Andreas
Jansen Thomas

25 Jahre Bosbach Axel

30 Jahre Backer Thomas

München leuchtet

Die Medaille „München leuchtet den Freunden München“ für 12 jährige aktive Dienstzeit wurde überreicht an:

Jacobs Werner

Leistungsabzeichen Löschgruppe

Stufe	1 Bronze	2 Silber	3 Gold	4 Gold/blau	5 Gold/grün	6 Gold/rot
Aktive	50	40	23	23	17	15

Leistungsabzeichen Technische Hilfe

Stufe	1 Bronze	2 Silber	3 Gold	3/I Gold/blau	3/II Gold/grün	3/III Gold/rot
Aktive	41	27	18	13	8	1

Abgelegte Leistungsprüfungen 2010

Im Rahmen ihrer Grundausbildung haben folgende Kameraden ihre Leistungsprüfung abgelegt

Stufe 1 (Bronze)

Hotschek Alexander
Mittermaier Johannes
Seidl Daniel
Schween Jacob

Zusätzlich wurde bei dieser Leistungsprüfung folgendes Leistungsabzeichen erworben:

Stufe 3 (Gold)

Wieser Dominik

Die Leistungsprüfungen in Technischer Hilfe und nach FWDv3 sind keine Pflicht mehr. Wir führen diese Ausbildungen trotzdem weiter durch, da sie die Arbeitsweise, den Aufbau und die Zusammenarbeit einer Gruppe unter Schiedsrichterbeobachtung und Zeitmessung am besten ermöglichen und vermitteln. Das Hauptaugenmerk bei der Ausbildung gilt dem Konzept der standardisierten Einsatzübungen in München.

Besuchte Lehrgänge und Ausbildungsveranstaltungen

Truppmann I (Grundlehrgang)

Mittermaier Johannes
Seidl Daniel

Grundmodul IV

(techn. Hilfe bei Schienenfahrzeugen)

Luther Jens

Truppmann II (Aufbaulehrgang)

Ahrberg Stefanie
Mittermaier Johannes

Grundmodul VI

(Gefahrgut und Strahlenschutz)

Breitensträter Johannes
Werner Christoph

Truppführerlehrgang

Heichele Johannes

Übertrittslehrgang

Luther Jens

Grundmodul I

(Ernährung / Stress)

Ahrberg Stefanie
Hotschek Andreas
Schmidt Andreas

S FE

(Sonderausbildung Fällen und Entasten)

Högg Konstantin
Meinzer Stefan

Grundmodul II

(Verkehrsunfälle / Schnitttechnik)

Bichlmeier Ilona
Valtin Peter

S MA

(Sonderausbildung Maschinisten)

Luther Jens
Mutzenbauer Paul

Grundmodul III

(Kettensägen / Trennschleifen)

Luther Jens

Schiedsrichterausbildung

Weber Andreas

Feuerwehrsymposium

5 Aktive

Abteilungsausbildung und Sonderveranstaltungen

Im Jahr 2010 wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt (in Klammern jeweils die Vorjahreswerte):

Insgesamt wurden von den Aktiven 224 (243) Termine absolviert (Einsätze nicht mitgerechnet). Im Jahr 2010 wurden in Summe insgesamt 5560 (5756) Stunden von 53 (56) Aktiven geleistet. Die Teilnahme der Aktiven an den Ausbildungsveranstaltungen ist Pflicht. Es müssen mindestens 80% dieser Übungen und Unterrichte besucht werden.

Die Sonderveranstaltungen sind zum großen Teil nicht für alle Aktiven Pflicht. Es werden nicht alle Sonderveranstaltungen und Aufgaben dokumentiert, der Aufwand dürfte nach unseren Schätzungen mindestens doppelt so hoch sein.

Anzahl	Art	Geleistete Stunden aller Aktiver
26 (24)	Ausbildungsveranstaltungen	1761 (1656)
198 (219)	Sonderveranstaltungen	3069 (3354)

Zentrale Ausbildung

Die Abteilung Oberföhring stellt seit längerer Zeit Personal für die zentrale Ausbildung zur Verfügung und übernimmt auch Ausbildungsabende auf der Feuerwache 2.

Ferner wird der Lehrgang Schnitttechnik (GM II) größtenteils im Gerätehaus Oberföhring und durch unsere Abteilung durchgeführt.

In verschiedenen weiteren Lehrgängen werden die angehenden Feuerwehrmänner abteilungsübergreifend ausgebildet. Im Ein-

zelnen unterstützen die Ausbildungen:

Backer Thomas
Blamberger Konrad
Höfler Andreas (TAZ)
Jacobs Werner
Meinzer Stefan
Meyer Thomas
Rost Werner

Für die bayerischen Leistungsabzeichen Technische Hilfe und Löschgruppe (s. S. 7 und 8) ist

Weber Andreas

als Schiedsrichter in München sowie im weiteren Umland tätig. Gleichzeitig ist er unser Ausbilder für alle Belange der Leistungsprüfungen.



Jugend Bereich Nord

Die Ausbildungsabende der Jugendfeuerwehr werden vorwiegend im Gerätehaus der Abteilung Oberföhring durchgeführt.

Ein großer Teil unserer Aktiven unterstützt dankenswerter Weise die Ausbildung der Jugendlichen und hilft bei der Durchführung der Übungen und Unterrichte und der Gestaltung und Ausarbeitung der Themen und Unterrichtseinheiten mit.

Details können dem separaten Bericht der Jugendfeuerwehr im Jahresbericht entnommen werden.

Ohne ihre engagierte Unterstützung wäre die Durchführung der Jugendarbeit in unserer Abteilung bzw. in unserem Bereich nicht möglich.

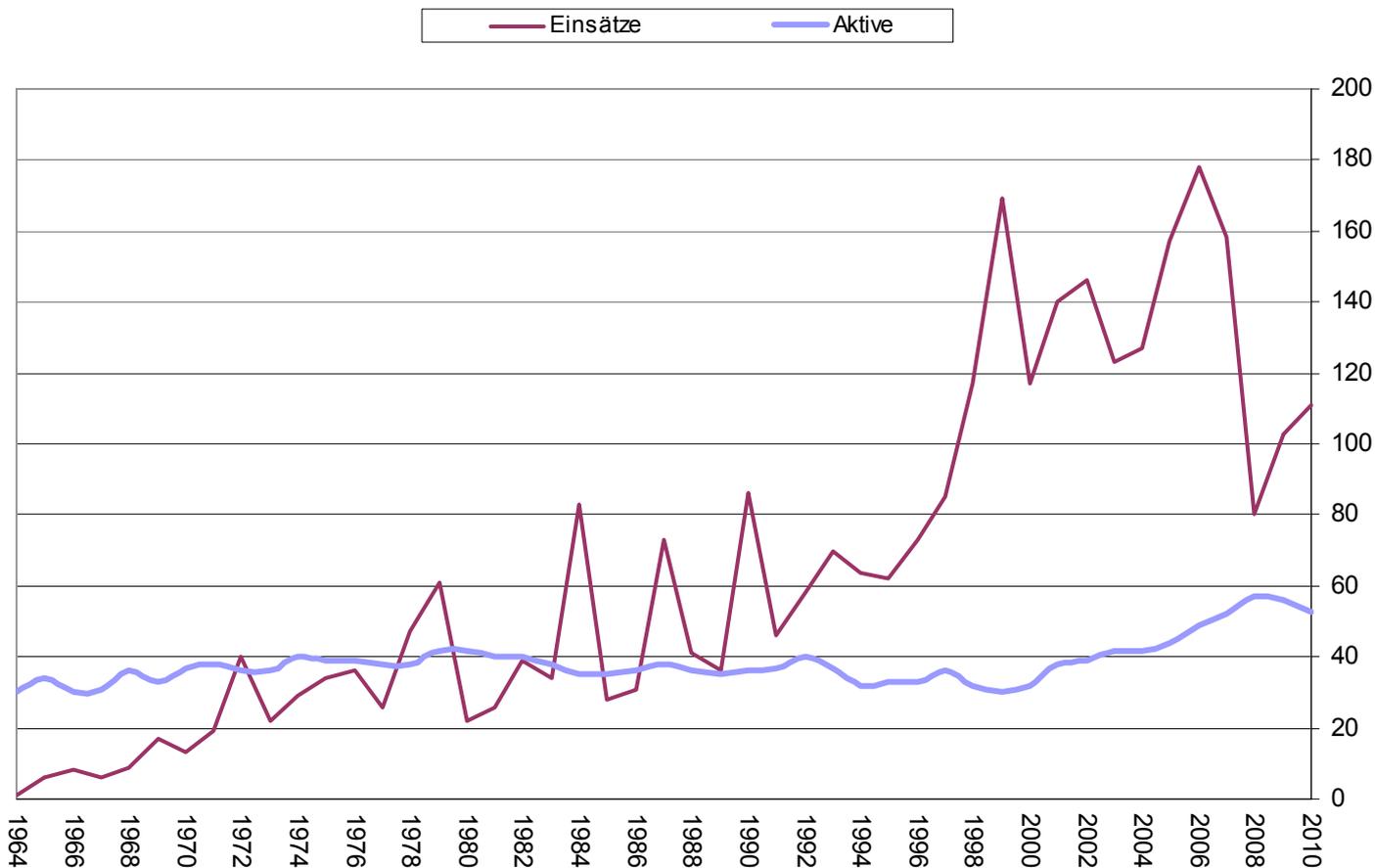
Herzlichen Dank!

Im Einzelnen sind dies:

Ahrberg Stefanie
Bichlmeier Ilona
Hotschek Andreas
Kaschinski Cornelius
Kiening Markus
Luther Jens
Mutzenbauer Paul
Tarant Christian
Schlierf Robert
Schmidt Andreas

Statistik

Entwicklung der Anzahl der Einsätze und aktive Mitglieder von 1965 bis 2010



Einsätze

Im Jahr 2010 sind die Einsatzzahlen, wie auch im Jahr 2009, nicht rekordverdächtig. Im Großen und Ganzen war 2010 seitens der Alarmierungen für die Abteilung Oberföhring ein normales Jahr.

Wir möchten uns sehr herzlich bei der Pressestelle der Branddirektion München bedanken, welche uns, wie auch schon in den letzten Jahren, mit Bildern und Texten unterstützt.

In diesem Zusammenhang möchten wir auch auf die Internetseite der Pressestelle der Branddirektion München (www.feuerwehr-muenchen.de) sowie auf die Internetseite der Abteilung Oberföhring verweisen auf denen aktuelle Einsätze nachgelesen werden können.

3	Mittelfeuer (MF)
30	Kleinf Feuer (KF)
16	blinde Alarme (BLA)
12	Hilfeleistungen (HG)
9	Täuschungsalarme (TäuA)
7	Wachbesetzung (WB)
11	kein Eingreifen (kE)
9	ohne Feststellung (oF)
9	nicht ausgerückt (nA)
5	böswillige Alarme (BÖA)

Einsatzberichte

Alarm Nr. OF-14

Dienstag 02. März 2010; 08:36 Uhr; U-Bhf Richard-Strauss-Straße

Eine männliche Person war aus unbekannter Ursache auf die Gleise geraten. Die Person war nicht eingeklemmt und lag mittelschwer verletzt im Rettungstunnel des Bahnsteiges Richtung Arabellapark. Die Abteilung Oberföhring unterstützte die Kollegen der Berufsfeuerwehr beim Verschieben der U-Bahn und bei der Rettung der Person mittels Schaufeltrage.

Alarm Nr. OF-23

Montag, 12. April 2010; 15.29 Uhr; Kolbergstraße



Hilferufe aus einer Wohnung im vierten Obergeschoss eines Wohnungshauses veranlassten am Nachmittag Mieter die Feuerwehr und Polizei zu alarmieren. Die zuerst eingetroffenen Kollegen der Polizei verschafften sich sofort beherzt Zutritt zu der Brandwohnung und brachten die etwa 70-jährige Bewohnerin aus der Wohnung ins Treppenhaus,

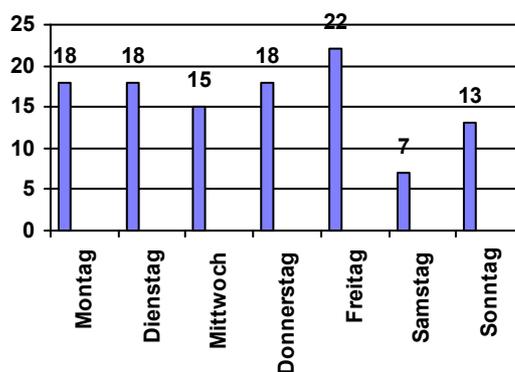
in dem sie bereits von Einsatzkräften der Feuerwehr entgegengenommen wurde. Zwei Trupps unter schwerem Atemschutz drangen über das Treppenhaus und die Drehleiter in die Wohnung vor und fanden eine lichterloh brennende Küche vor, die sie schnell ablöschten. Aufgrund der starken Hitzeeinwirkung auf den Fehlboden wurde die Decke im Küchenbereich eröffnet und mit einer Wärmebildkamera kontrolliert. Die Mieterin wurde vom eingetroffenen Notarzt aufgrund ihrer Rauchgasinhalation untersucht und zur weiteren Behandlung in eine Münchner Klinik transportiert. Der Sachschaden wird auf 40.000 Euro geschätzt.

Alarm Nr. OF-26

Dienstag, 20. April 2010; 13.50 Uhr; Cosimastraße

Aus bisher noch ungeklärter Ursache kam es am Dienstag 20.04. zu einem Austritt von Natriumhydroxid (Ätznatron) aus einem Transportbehälter. Der Behälter befand sich auf einem Sattelaufleger einer Zugmaschine. Bei Eintreffen der alarmierten Münchner Feuerwehr stellte sich heraus, dass es sich lediglich um eine Tropfleckage handelte. Von einer naheliegenden Baustelle holten die Einsatzkräfte einen Gabelstapler zu Hilfe, um den Behälter von dem LKW-Aufleger zu heben. Anschließend wurde das Gebinde in Folie verpackt und mittels Euro-

Wochentage



palette wieder aufgeladen. Der Sattelzug konnte die Fahrt zu seinem Bestimmungsort fortsetzen. Eine Umweltgefährdung konnte ausgeschlossen werden. Durch die Abteilung Oberföhring wurde in Zusammenarbeit mit der FW 4 ein Dekon-Platz aufgebaut. Die Cosimastraße wurde vorübergehend gesperrt.

Alarm Nr. OF-31

Mittwoch 12. Mai 2010; 22:49 Uhr; Wittelsbacher Platz 1

Aufgrund des Ökumenischen Kirchentags 2010 in München fand



am 12. Mai die Nacht der Begegnung in der Innenstadt statt. Um die Hilfeleistungsfristen in der Innenstadt einhalten zu können wurde seitens der Abteilung

Oberföhring zusammen mit der Berufsfeuerwehr eine Bereitschaft auf dem Max-Joseph-Platz durchgeführt. Bis auf eine Hilfeleistung im Bereich der Behindertentoilettenanlage auf dem Witelbacher Platz waren jedoch keine Einsätze abzuarbeiten.

Alarm Nr. OF-41

**Donnerstag, 10. Juni 2010;
14.38 Uhr; Seiffertstraße**

stuhlbrandes für die Einsatzkräfte der Feuerwehr München zu sehen. Sofort wurde ein Strahlrohr über das Treppenhaus, und ein weiteres über eine Steckleiter auf das Dach des Hauses eingesetzt. Um ein Übergreifen des Feuers zu verhindern, setzte der Einsatzleiter je ein weiteres Strahlrohr in den Dachgeschossen der Nachbargebäude ein. Bei den Nachlöscharbeiten öffnete die Feuerwehr mit Motorkettensägen die

wurden vorsorglich alle weiteren Bewohner des Reihenhauses aus den Häusern gebracht. Der Sachschaden wird auf mindestens 100.000 Euro geschätzt. Die Ursachenermittlung hat das Kommissariat 13 übernommen. Die Abteilung Oberföhring besetzte die FW 5 und stellte den Brandschutz im Wachgebiet sicher.

Alarm Nr. OF-43 bis OF-48

Freitag 11. Juni 2010; 21:38 Uhr; Max-Proebstl-Straße 11 und weitere

Aufgrund eines gebrochenen Absperrhahnes an einem Waschbecken wurde durch die Hausmeisterin der Schule ein Druckknopfmelder betätigt. Im 1.OG waren 5 Räume unter Wasser. Das hier aufstauende Wasser drang durch verschiedene Durchbrüche sowie die Lüftungsanlage über das EG bis in den Keller vor. Dieses wurde mittels Wasserschiebern und E-Sauger aufgefangen.

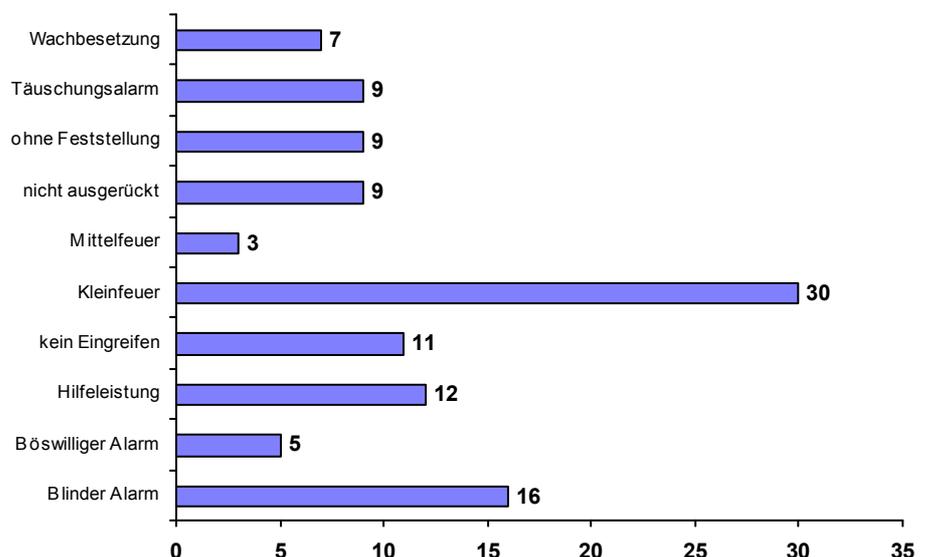
Ein Fahrzeug der Abteilung Oberföhring wurde in der Zwischenzeit zur Wachbesetzung auf die Feuerwache 8 beordert. Des Weiteren wurden auch die weiteren Fahrzeuge der Abteilung Oberföhring aus dem oben genannten Einsatz herausgelöst und übernahmen die Wachbeset-



Einen gewaltigen Schaden richtete heute Nachmittag ein Dachstuhlbrand in Daglfing an. Der 15-jährige Sohn des Hausbesitzers hörte beim fernsehen plötzlich ein Geräusch aus dem leeren Zimmer seiner Schwester. Er ging in das Nebenzimmer im Dachgeschoss und entdeckte dort den Brand. Sofort rief er nach seinen, im Haus lebenden Großeltern. Der 67-jährige Großvater versuchte noch vergebens zu löschen. Dabei zog er sich eine leichte Rauchgasvergiftung zu. Er und seine 65-jährige Ehefrau wurden nach einer Erstbehandlung zu weiteren Untersuchungen in eine Münchner Klinik gefahren. Der 15-jährige Brandentdecker konnte unverletzt das Reihemittelhaus verlassen. Schon von weitem war die Rauchsäule des offenen Dach-

Dachhaut des Brandhauses sowie der direkten Nachbarhäuser. Nur so konnten alle Glutnester komplett abgelöscht werden. Während der Löschmaßnahmen

Einsatzarten



zungen auf der FW 5 sowie der FW 1. Hier wurden dann weitere Einsätze abgearbeitet. Ende des Einsatzes war schließlich um 0:23 Uhr.

Alarm Nr. OF-58

Freitag 09. Juli 2010; 06:56 Uhr; Effner Platz 38

Die Abteilung Oberföhring wurde Aufgrund einer massiven Rauchentwicklung im Bereich der Alpha Klinik alarmiert. Nach Erkundung vor Ort wurde jedoch festgestellt, dass es sich hierbei nur um das bei einer Störung des MRT abgelassenen Kühlmittels (Helium) handelte.

Alarm Nr. OF-67

Dienstag 03. August 2010; 21:33 Uhr; Arabellastr. 5/2.OG

Die Abteilung Oberföhring sowie die Wachen 4, 5 und 8 der Berufsfeuerwehr wurden aufgrund von stark wahrnehmbaren Rauchgeruchs in die Arabellastr. 5 beordert. Es wurden mehrere Gebäude im Bereich des Rosenkavalierplatzes kontrolliert. Unter anderem auch das Kino und einige Restaurants. Es stellte sich letztendlich heraus, daß in einem gerade im Umbau befindlichen indischen Restaurant der „Tandori-Ofen“ eingebrannt wurde und es hierdurch zum Brandgeruch im größeren Umfeld kam.

Alarm Nr. OF-70

Montag 23. August 2010; 02:17 Uhr; Höslstr. 17

In einer Wohnung war aus ungeklärter Ursache ein Sofa in Brand geraten. Bei Ankunft befand sich dieses bereits in Vollbrand. Durch den PA-Trupp welcher über die Terrasse im EG eindringen konnte wurde dieses abgelöscht. Nachdem sich niemand mehr in der Wohnung befand war keine Gefahr für die Bewohner gegeben. Durch die Abteilung

Oberföhring wurden der Treppenraum und die Wohnung kontrolliert.

Alarm Nr. OF-75

Dienstag 31. August 2010; 10:48 Uhr; Kolbergstr. 31

Am 31. August wurde die Abteilung Oberföhring zu einem Hubschrauberabsturz in die Kolbergstr. 31 alarmiert. Nachdem die Mauerkircherstr. durch die Abteilung abgesucht wurde und hier keine Feststellung zu verzeichnen war, stellte sich heraus daß es sich hierbei offenbar um eine böswillige Alarmierung handelte.

Alarm Nr. OF-85

Dienstag, 12. Oktober 2010; 14:16 Uhr; Freischützstr. 70

Bei Arbeiten auf einer Großbaustelle wurde von Handwerkern eine 400mm starke Hochdruckgasleitung angebohrt. Dadurch kam es zu einem Gasaustritt im Bereich der Leckage. Einsatzkräfte der Münchner Feuerwehr sicherten die Einsatzstelle großräumig ab und evakuierten die Anwohner einiger angrenzender Häuser. Sofort durchgeführte Messungen durch die Einsatzkräfte in der Umgebungsluft führten zu keinem Ergebnis. Mitarbei-

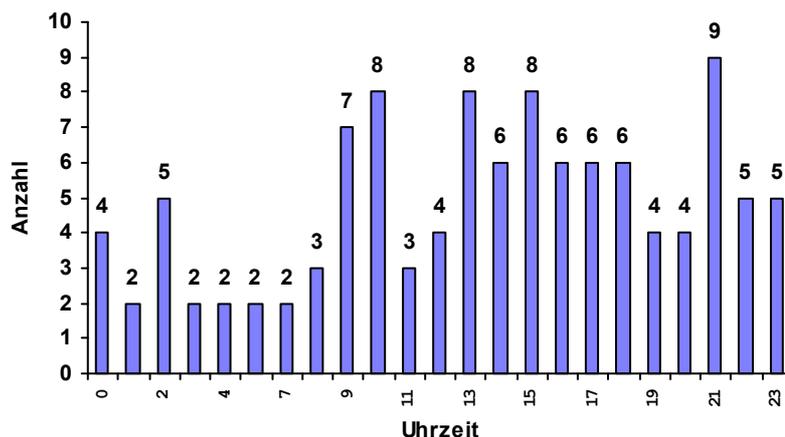
ter der Gaswerke schieberten darauf die Gasleitung ab und ließen das in der Leitung befindliche Gas kontrolliert abströmen. Da sich die Bausstelle unmittelbar neben der S-Bahnstrecke der S8 befand, musste der Zugverkehr für den Zeitraum des dreistündigen Einsatzes gesperrt werden. Auch die Freischützstr. wurde für den Autoverkehr gesperrt. Durch die Abteilung Oberföhring wurde unter Verwendung von Hitzeschutzanzügen ein B-Rohr in Bereitschaft genommen.

Alarm Nr. OF-94

Dienstag, 16. November 2010; 18:06 Uhr; Johanneskirchner Str. 90

In einer etwa 500 Quadratmeter großen Tiefgarage einer Wohnanlage in der Johanneskirchner Str. gerieten zwei PKW in Brand. Durch den dichten Qualm war es schwer den Brandherd, der etwa 50m von der Einfahrt entfernt war, zu finden. Zwei Trupps gingen, geschützt durch schweren Atemschutz, zur Brandbekämpfung vor. Sie löschten das Feuer mit einem Löschrohr ab. Die Autos brannten total aus. Anschließend entrauchten die Einsatzkräfte die Tiefgarage mit einem Großlüfter und kontrollierten vier Treppenräume zu den angren-

Alarmierungszeiten



zenden Wohnhäusern, die rauchfrei blieben. Personen waren zu keinem Zeitpunkt in Gefahr. Der Sachschaden wird auf etwa 150.000 Euro geschätzt. Durch die Abteilung Oberföhring wurde der Sicherheitstrupp gestellt und die Nachlöscharbeiten durchgeführt.

Alarm Nr. OF-96
Samstag, 20. November 2010;
08:30 Uhr; FW 4

Im Krankenhaus München-Schwabing wurde eine Großübung der Münchner Rettungskräfte durchgeführt. Die Abteilung Oberföhring unterstützte für die Dauer der Übung die Sicherstellung des Brandschutzes im Wachgebiet der FW 4. Die Wachbesetzung dauerte von 08:30 Uhr bis 11:45 Uhr.

Alarm Nr. OF-108
Samstag, 25. Dezember 2010;
10:23 Uhr; Johanneskirchner
Str. 149



Aus bisher ungeklärter Ursache war ein PKW in einer Tiefgarage mit 130 Parkplätzen in der Johanneskirchner Straße in Brand geraten. Beim Eintreffen der Feuerwehr drang bereits dichter schwarzer Rauch aus der Tiefgarageneinfahrt. Sofort ging ein Stoßtrupp unter schwerem Atemschutz zur Brandbekämpfung vor. Weitere Trupps, ebenfalls geschützt mit Pressluftatmern, suchten parallel dazu die Großraumtiefgarage ab. Vorsorglich sperrte die Polizei alle Zugänge der einzelnen Wohnhäuser zu der betreffenden Tiefgarage. Nachdem das Feuer gelöscht

war, wurde der Bereich mit einem Großlüfter entraucht. Der betreffende Pkw, ein Renault Laguna wurde komplett, ein weiterer Renault teilweise durch den Brand zerstört. Der Sachschaden wird auf über 100.000 Euro beziffert. Durch die Abteilung Oberföhring wurden die Treppenaufgänge sowie die Schleusen der Tiefgarage durch jeweils ei-

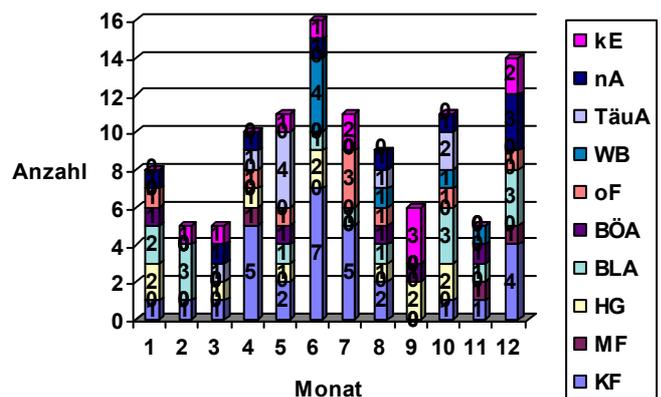
nen PA-Trupp kontrolliert, des Weiteren wurde der Sicherheitstrupp gestellt.

Alarm Nr. OF-110
Donnerstag, 30. Dezember
2010; 02:35 Uhr; Cosimastr.+
Lohengrinstr.



Im Bereich der Lohengrinstraße Ecke König-Heinrich-Str. war ein Papiercontainer im Vollbrand. Aufgrund der schnellen Ausrückzeit konnte das Feuer durch die Abteilung Oberföhring gelöscht werden. 1 PA und 1 Schnellangriff mit Schaumzumi-

Einsatzarten



Unsere Nachbarabteilung Feldmoching stellt sich vor

Am 15. Mai 1870 fanden sich einige Feldmochinger zusammen, um eine freiwillige Feuerwehr ins Leben zu rufen. Entsprechend den seinerzeitigen Verhältnissen war diese nur mit dürftigen Geräten ausgestattet, um dem Feuerteufel mit Wasserfässern und Ledereimern zu Leibe zu rücken. Man machte sich auch gleich ans Planen für ein Spritzenhaus. Im September 1874 lag der erste Kostenvorschlag vor. Doch bis zur Umsetzung benötigte es noch einige Jahre und einige Brände.

Im Juli 1880 konnte schließlich der Bau des ersten Spritzenhauses beginnen. In der Straßengabelung zwischen der Kirche und dem Wirtshaus Kaiser entstand das "Feuerrequisiten- und Waaghaus". Es wurde jedoch schon bald zu klein und musste 1888 vergrößert werden. Zu dieser Zeit verfügte die Feldmochinger Feuerwehr über vier große Holmleitern, sechs Feuerhacken und eine Druckspritze.

Am 19. Mai 1901 wurden die Ausrückebezirke für die verschiedenen Feuerwehren festgelegt. So mussten die Feldmochinger auch nach Ludwigsfeld, Milbertshofen, Moosach, Oberschleißheim und Karlsfeld ausrücken. Außerhalb des unmittelbaren

Leinwandüberzug - so wurde auf Grund eines Beschlusses vom 8. September 1905 bei der Landesversammlung zu Passau auch im Bezirksverband München die einheitliche Uniform eingeführt: Helme aus Messing, Uniform aus schwarzem Tuch, persönliche Ausrüstung wie Gurten-, Hacken- und Leinenmaterial. Die somit vorgeschriebene Uniformierung konnte in Feldmoching 1910 verwirklicht werden. Nur wenige Jahre später konnte auch der Wunsch nach einem neuen Spritzenhaus verwirklicht werden. Als 1913 das Gemeindehaus an der Ecke Haupt-/Bahnhofstraße (heute Feldmochinger Str./Josef-Frankl-Str.) entstand, errichtete man dort auch gleich eine neue "Feuerlöschrequisitenhalle", in der noch heute die Löschfahrzeuge untergestellt sind.



1920 - 50jähriges Gründungsfest

Die neugegründete Freiwillige Feuerwehr in Feldmoching zählte zu den bis dahin 17 sogenannten "Dorffeuern" der Bezirksämter München rechts und links der Isar. Die Feldmochinger haben sich bald dem Münchner Feuerwehrverband angeschlossen und am 4. Juni 1871 die erste Halbjahresversammlung in Nymphenburg besucht. Bei dieser Versammlung waren bereits 400 aktive Feuerwehrmänner anwesend.

Waren die einzelnen Freiwilligen Feuerwehren des Bezirks bisher verschieden bekleidet - Feldmoching mit grauen Tuchjoppen und schwarzem Krage, Dienstmützen mit Wachs-

Betrag der Mannschaftsstand 1914 noch 146 Mann, so war



Schauübung zum 50 jährigem Gründungsfest

Aus der Abteilung

er im Jahre 1918 auf 108 Mann abgesunken. 11 Mitglieder fanden den Tod auf fernem Schlachtfeld oder blieben vermisst.

wurden in den frühen 20er Jahren im Harthof, in Ludwigsfeld, in der Lerchenau und in der Fasanerie-Nord eigene Feuerwehren gegründet. Ers-

ter der Freiwilligen Feuerwehr München angegliedert. Gemeinsam mit den Abteilungen Harthof, Freimann und Oberföhring bildet die Abteilung Feldmoching heute den Bereich Nord der Freiwilligen Feuerwehr München.

Im vergangenen Jahr 2010 konnte die Abteilung Feldmoching, die aktuell 38 aktive Feuerwehrmänner zählt, ihr Jubiläum „140 Jahre Feuerwehr in Feldmoching“ feiern.



Aufnahme zum 140jährigen Jubiläum

Bis zum Jahre 1924 wuchs die Zahl der Aktiven nach dem Kriegsende mit Revolution und Inflation stetig auf 160 Mann an. Inzwischen war auch die Ausrüstung wesentlich verbessert worden. Die Feldmochinger Wehr verfügte nun über eine Balanceleiter, eine Leiter mit Stützstangen, zwei Saug- und Druckspritzen und eine Druckspritze. Die erste Motorspritze von Magirus konnte 1924 in Dienst gestellt werden.

Zur Erweiterung der Einsatzkraft und zur besseren Versorgung des Einsatzbereiches

tes Löschgerät wurde von den Feldmochingern zur Verfügung gestellt.

Mit der Eingemeindung Feldmochings am 1. April 1938 verlor auch die Freiwillige Feuerwehr Feldmoching ihre Eigenständigkeit. Sie wurde als "Löschgruppe Feldmoching"



Aktuelle Fahrzeugausstattung: LF16/12; TLF16; LF16-TS

Fahrzeug und Gerät

Fahrzeugstand Ende 2010

2 HLF 20/16

1 LF 16/12

1 RW 1

1 MZF

Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20/16 OF 49.1

Standort: Gerätehaus Oberföhring

Das HLF 20/16 mit dem Funkrufnamen Oberföhring 49.1 ist seit Herbst 2010 bei der Abt. Oberföhring stationiert. Es eignet sich aufgrund seiner Besatzung und Ausrüstung als selbstständige Einheit zur Brandbekämpfung und Durchführung technischer Hilfeleistungen. Fünf Pressluftatmer sind im Mannschaftsraum untergebracht, somit kann sich der Angriffstrupp bereits während der Fahrt zur Einsatzstelle ausrüsten.



Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20/16 OF 49.2

Standort: Gerätehaus Engelschalking

Das HLF 16/12 mit dem Funkrufnamen Oberföhring 49.2 ist seit Herbst 2010 bei der Abt. Oberföhring stationiert. Das Fahrzeug rückt grundsätzlich zeitgleich mit OF 49.1 aus. Es eignet sich aufgrund seiner Besatzung und Ausrüstung als selbstständige Einheit zur Brandbekämpfung und Durchführung technischer Hilfeleistungen. Fünf Pressluftatmer sind im Mannschaftsraum untergebracht, somit kann sich der Angriffstrupp bereits während der Fahrt zur Einsatzstelle ausrüsten.



Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 OF 40.1

Standort: Gerätehaus Oberföhring

Das LF 16/12 mit dem Funkrufnamen Oberföhring 40.1 ist seit Dezember 2003 bei der Abt. Oberföhring stationiert. Es eignet sich aufgrund seiner Besatzung und Ausrüstung als selbstständige Einheit zur Brandbekämpfung und Durchführung kleinerer technischer Hilfeleistungen. Drei Pressluftatmer sind im Mannschaftsraum untergebracht. Somit kann sich der Angriffstrupp bereits während der Fahrt zur Einsatzstelle ausrüsten.



Mehrzweckfahrzeug MZF Nord 11.1

Standort: Gerätehaus Oberföhring

Das Mehrzweckfahrzeug mit dem Funkrufnamen Nord 11/1 wurde am 23.6.2005 von der Branddirektion übernommen. Das Fahrzeug ist in erster Linie der Jugendfeuerwehr des Bereiches Nord zugeordnet. Es ist in Oberföhring stationiert und wird dort (neben den Aufgaben der Jugendfeuerwehr) von der Abteilung zum Mannschafts- und Materialtransport, sowie für kleinere Hilfeleistungen hauptsächlich bei Unwettereinsätzen genutzt.



Rüstwagen RW1 OF 62.1

Standort: Gerätehaus Engelschalking

Der Rüstwagen (RW1) mit dem Funkrufnamen Oberföhring 62/1 ist seit November 2003 bei der Abteilung Oberföhring stationiert; er wurde von der Abteilung Harthof übernommen. Der RW 1 enthält eine umfangreiche Ausrüstung zur Durchführung aller technischen Hilfeleistungsmaßnahmen. In erster Linie wird der Rüstwagen zur Befreiung und Rettung von Personen und Tieren aus Notlagen (z.B. Verkehrsunfall, Explosion, Einsturz) eingesetzt. Neben einer fest eingebauten Seilwinde (50 kN) verfügt das Fahrzeug unter anderem über einen tragbaren Stromerzeuger, Rettungsspreizer und -schere, Hebekissen, sowie einen hydraulischen Hebesatz. Zur besseren Ausleuchtung von Einsatzstellen wurde das Fahrzeug zusätzlich mit einem ausfahrbaren Lichtmast nachgerüstet.



Einsätze jenseits der Statistik

Auch im Jahr 2010 waren wir wieder an verschiedenen Einsätzen beteiligt, die nicht weiter spektakulär waren, jedoch nicht unerwähnt bleiben sollen.

Oft handelt es sich um Aufgaben, um die uns andere Vereine und Institutionen bitten, da wir über die geeignete technische Ausrüstung verfügen. Dabei handelt es sich zumeist nicht um Pflichtaufgaben der Feuerwehr, wie ein Feuer löschen oder technische Hilfe

zu leisten, jedoch sind diese Aufgaben und Unterstützungen für ein gemeinsames Miteinander in unserem Stadtbezirk nicht unwichtig.

Wir wollen unseren Beitrag zum Erhalt der Kultur, der Geschichte und für ein weiterhin gutes Miteinander im Rahmen unserer Möglichkeiten gerne leisten und werden dies auch weiterhin tun, sofern es von gemeinsamen Interesse ist. Meist versuchen wir diese Aufgaben mit einer Übung für un-

sere jüngeren Aktiven zu verbinden.

So waren wir zusätzlich im Jahr 2010 bei folgenden Aktionen beteiligt:

- Maibaumaufstellung Johanneskirchen
- Unterstützung auf dem ehemaligen Ziegeleigebäude zum Erhalt des alten Maschinenhauses
- Bereitschaft am ökumenischen Kirchentag
- Weidefest St. Emmeram

Neue Hilfeleistungslöschfahrzeuge

Im Herbst 2010 durften wir zwei nagelneue Hilfeleistungslöschfahrzeuge, kurz HLF 20/16 in unseren Fahrzeugbestand übernehmen.

Unser Fahrzeugpark wurde damit nach 2003 erneut modernisiert. Mit der Übernahme der beiden baugleichen Fahrzeuge wurden zwei ältere Löschgruppenfahrzeuge (LF 16), die technisch veraltet und schon etwas in die Jahre gekommen waren, abgelöst. Je ein Fahrzeug wurde im Gerätehaus Oberföhring und in Engelschalking in der Ostpreußenschule untergebracht.

Insgesamt wurden für die Feuerwehr München 58 Hilfeleistungslöschfahrzeuge (HLF) beschafft. Nach der Indienststellung der neuen HLF bei der Berufsfeuerwehr, wurden nun nach und nach auch die Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr München mit einem neuen Fahrzeug ausgestattet. Die Belieferung der ganzen Freiwilligen Feuerwehr München ist noch nicht komplett abgeschlossen, dies soll bis Mitte 2011 erfolgen. Im Bundesgebiet einmalig ist die Tatsache, dass Berufs- und Freiwillige Feuerwehr bis auf kleine Ausnahmen baugleich und zur gleichen Zeit mit neu-

en Fahrzeugen ausgestattet worden sind. Ein großer Vorteil für die Wirtschaftlichkeit, die Einsatztaktik, Übung und Ausbildung.

Mit diesem HLF haben wir auch diverse neue Ausrüstungsgegenstände und Geräte erhalten. Beispielsweise ist der hydraulische Rettungssatz, der bei Verkehrsunfällen zum Einsatz kommt, deutlich

Somit bietet die neue Ausrüstung die Möglichkeit neue Einsatztaktiken und -techniken einzuführen.

Das Fahrzeug bringt mit seiner umfangreichen Beladung ein Gewicht von „nur“ 14 t auf die Waage. Angetrieben wird es von einem Motor mit 290 PS und Automatikgetriebe und hat einen in der Stadt nicht unwichtigen Wendekreis von 14,10 m.



leistungsstärker als die bisherigen Geräte. Wegen der technischen Weiterentwicklung der heutigen PKW und der Verwendung immer steiferer Materialien ein nicht unwichtiger Punkt. Auf der Anfahrt zu Brandeinsätzen können sich bereits 5 Aktive auf der Fahrt mit Atemschutz ausrüsten (bisher nur drei).

Beide Fahrzeuge sind nach einer Einweisung und Probe-phase seit Herbst im Alarmdienst unserer Abteilung. Auf Grund unseres 140 jährigen Bestehens in diesem Jahr freuen wir uns sehr über diese schönen "Geburtstags-geschenke". (MW)

Außer Dienst genommen

Mit der Inbetriebnahme der neuen Fahrzeuge haben wir zwei ältere Fahrzeuge abgegeben. Zum einen das in Engelschalking stationierte Löschgruppenfahr-

zeug LF 16/12 (Oberföhring 40.2) und zum anderen unser zweites Löschgruppenfahrzeug in Oberföhring (Oberföhring 40.3). Beide Fahrzeuge waren bereits schon etwas in die Jahre ge-

kommen und technisch nicht mehr auf dem aktuellen Stand, womit wir derzeit über einen sehr modernen und aktuellen Fahrzeugpark verfügen.

Gehörschutz

Mit Unterstützung des Vereins konnten wir in diesem Jahr für alle Aktiven den Gehörschutz verbessern.

Zwar werden auf den Fahrzeugen in begrenzter Anzahl Gehörschutzstöpsel aus Schaumstoff mitgeführt, die von uns erworbenen stehen jedoch allen Aktiven zur Verfügung. Sie können jederzeit in der Halle aus einem Behälter

entnommen werden und sind zusätzlich auf den Fahrzeugen verlastet. Nach der Entnahme sind sie persönlich zugeordnet und können nach Gebrauch wieder in einem Plastiketui verstaut werden.

Die Stöpsel sind wieder verwendbar, können bei Pausen oder nach einem Wechsel bequem umgehängt werden und stehen dann sofort wieder zur Verfügung. Vorbei ist damit auch das Verlieren und das

Verschmutzen (z.B. in der Hosentasche) der bisher eingesetzten Schaumstoffstöpsel. Wir hoffen damit einen kleinen Beitrag zur Erhöhung der Arbeitssicherheit beim Arbeiten mit Kettensägen, Trennschleifern und in einem lauten Arbeitsumfeld geleistet zu haben. (MW)



Powermoon

Mehr oder weniger durch Zufall sind wir seit diesem Jahr im Besitz eines Beleuchtungsgerätes vom Typ Powermoon. Ein Vertreter der Firma Powermoon ist durch Zufall auf unserem Anrufbeantworter im Büro gelandet und hat nach einer Feuerwehr und ein paar Aktiven gesucht, die ihm beim Aufstellen der Powermoons auf den Parkplätzen der Messe „Bauma“ behilflich sein können.

Nachdem sich erfreulicherweise sofort einige unserer Aktiven bereit erklärt hatten, konnten wir ihn unterstützen und erhielten im Gegenzug einen Powermoon.

Das Gerät dient primär zum Ausleuchten von Einsatzstellen, findet im Moment aber auch bei Ausbildungsveranstaltungen Verwendung.

Auch bei den nächtlichen Bühnenaufbauarbeiten zu unse-

rem Florianstag wurde es bereits eingesetzt.

Derzeit wird es nur bei Bedarf auf den Feuerwehrfahrzeugen mitgeführt. Mit dem Stativ kann der Ballon auf ca. 4m Höhe ausgefahren werden und eine Lichtleistung von bis zu 600 Lux abgeben. Großer Vorteil ist, dass das Gerät das Licht rundum abgibt und bei richtiger Aufstellung wenig Schatten wirft, die Lichtleistung ist höher als bei herkömmlichen Scheinwerfern. (MW)



Inbetriebnahme einer Schulungs-Brandmeldeanlage

Für Übungs- und Ausbildungszwecke konnten wir 2010 eine Schulungsbrandmeldeanlage in Betrieb nehmen.

Die Anlage wurde mit Unterstützung der Firma Siemens und weiteren Fachkräften aus Feuerwehrcreisen konzipiert und in Eigenleistung aufgebaut. Erforderliche Materialien, die uns nicht durch unsere Sponsor-Firma überlassen wurden, konnten mit Vereinsmitteln ergänzt werden.

Die moderne Anlage entspricht den technischen Anschlußbedingungen, kurz TAB für München und soll allen Aktiven die Möglichkeit geben, sich mit dem durchaus komplexen Thema einer Brandmeldeanlage weiter auseinander zu setzen. Gerade in

unserem Ausrückebereich haben wir es oftmals mit Brandmeldeanlagen in Hotels, Geschäftsgebäuden, Krankenhäusern uvm. zu tun. Der sichere Umgang mit den Informationen, die eine solche Anlage zur Verfügung stellt ist daher unerlässlich.

Die Brandmeldeanlage bietet neben der Installation von üblichen Rauch/Wärmemeldern, Akustikmeldern und Druckknopfmeldern auch die Möglichkeit Fehler wie Kurzschlüsse oder Leitungsunterbrechungen zu simulieren.

Über die im Feuerweh- Informationszentrum (FIZ) integrierten Anzeigen können Schleifen und Melder abgelesen und mit extra angefertigten Laufkarten unseres Gerätehauses für Übungsfälle der schnellste Weg zum Brandort

aufgezeigt werden.

Des weiteren verfügt die Anlage über ein Schlüsseldepot samt Anzeige auf das der Einsatzleiter im Brandfall Zugriff hat.

Auf diesem Weg möchten wir uns sehr herzlich bei der Firma Siemens für die Unterstützung beim Bau der Anlage bedanken.

Die Anlage samt Peripherie kann später auch anderen Abteilungen und dem Trainings- und Ausbildungszentrum der Freiwilligen Feuerwehr München zur Verfügung gestellt werden.

Allen Schreibern, Elektrikern und Mithelfern an dieser Stelle noch mal ein herzliches Dankeschön für eure Mitarbeit.

(MW)



Jugendfeuerwehr Bereich Nord

Das Jahr 2010 begann wie immer mit der „Pflicht“ der Jugendversammlung, um gemeinsam den Dienstplan für das kommende Jahr zu besprechen und den ein oder anderen Funtertermin auszuloten.

Die jährliche Unterweisung der Unfallverhütung kam bei dieser Gelegenheit selbstverständlich nicht zu kurz.



Auch wenn es zu Beginn des Jahres arsch... ähm sehr kalt war, stiegen wir gleich voll in die Materie ein. Auf dem Programm standen die Grundfertigkeiten eine(s) Feuerwehrmannes / -frau wie Knoten und Stiche, Gerätekunde, Hydranten und Schlauchkunde.

Als es dann endlich wärmer wurde hatten wir auch schon unseren ersten Auftrag. Der Bereich NORD stellte im Mai ein Fahrzeug mit Besatzung zum Corso Leopold auf der Leopoldstraße zur Verfügung. Der Bereich NORD wurde wegen seiner hervorragenden Arbeit auch für die zweite Veranstaltung im Sept. 2010 gebucht.

Im Juni stand dann der alljährliche Höhepunkt unseres Pro-

gramms an: Der BF-TAG, der dieses Jahr in Harthof stattfand. Die Jugendlichen mussten bei 4 atemberaubenden Einsätzen ihren Mann / Frau stehen. Um 9:30 Uhr hieß es „Person im Schacht“ in Freimann oder besser unter Freimann. Kurz nach dem Mittagessen erklingt wieder der Alarmgong „Brennt Unrat“. Auf einer Wiese im Moosgrund entzündete sich ein Haufen mit Gartenabfällen und musste von

den Jugendlichen abgelöscht werden. Keine Zeit zum Verschnaufen, auf der Rückfahrt zum Gerätehaus kam der 3. Einsatz „Person unter Arbeitsgerät“ mit Hilfe der Hebekissen und Rüstholz konnten

die Jugendlichen die Person aber schnell befreien. Jetzt war es Zeit den Körper wieder zu kräftigen mit 5 Kg Bremsklötzen ... ähm Leberkas. In der Abenddämmerung hieß es für die Jugendlichen noch mal Einsatz „Grillfeuer außer Kontrolle“ nach 5 Std. Löscharbeiten konnte der gesamte Zug völlig fertig und übermüdet wieder einrücken und erschöpft in den Schlafsack fallen.

Im heißesten Juli seit 5 Jahren war es Zeit fürs Zeltlager Bad Staffelstein. Am Freitag Abend



trafen wir nach mehrstündiger Fahrt an unserem „Zeltplatz / See“ ein und schlugen unser Lager auf. Nach kurzer Nacht und schnellem Frühstück hieß es Aufsitzen und ab zur Wache Coburg. Dort angekommen erhielten die Jugendlichen eine kurze Einweisung in die Gerätschaften der Feuerwehr Coburg. Der Auftakt für unsere Partnerschaft war eine Großübung auf dem ehemaligen BGS Gelände inklusive echtem Feuer.

Nach unserer großen Sommerpause im August, haben sich die Jugendlichen entschieden von Sept. bis Nov. Eine Intensivübungszeit (d. h. jeden Dienstag Übung) zu erproben.



Wir kamen nach diesen sechs Wochen zu dem Entschluss, dies nächstes Jahr zu wiederholen.

Im Herbst verlangte ein Fußballturnier auf dem Marienhof alles von den Jugendlichen und der Jugendleitung. Unter Einsatz mancher Gesundheit konnten wir dann doch noch einen 4. Platz erzielen.

Nach langer Pause nahm auch mal wieder die Jugend an dem Wissenstest im November teil. Alle Teilnehmer bestanden den Test und erzielten bei der anschließenden Jugendolympiade den ersten Platz.

Rückblickend auf das Jahr 2010 lässt sich sagen „WIR HABEN VIEL GESCHAFFT“ und sind sehr stolz auf unsere Jugendlichen.

Wir freuen uns jetzt schon auf das Jahr 2011!

Die Jugendleitung im Bereich NORD
Jens Luther und Florian Stengel



Equipment zur Vorführung „Fettexplosion“

Seit diesem Jahr sind wir im Besitz einer eigenen Vorrichtung zur Vorführung einer Fettexplosion. Bisher haben wir uns diese Vorrichtung immer ausleihen müssen, was mit viel zeitaufwendiger Fahrerei verbunden war. An dieser Stelle ein recht herzliches Dankeschön an die Werkfeuerwehr der TU München in Garching, die uns in den letzten Jahren das Gerät zur Verfügung gestellt hat.

Mit dem eigenen Gerät kann nun zu jeder Zeit eine Vorführung durchgeführt werden. Zusätzlich wurde noch ein Brenner zum Erhitzen des Öls beschafft.

Recht herzlichen Dank an unser aktives Mitglied Christoph Werner, der die Vorrichtung konstruiert, gebaut und das Material zur Verfügung gestellt hat. (MW)



FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING GEGR. 1870 E.V.

Eingetragen im Vereinsregister unter Nr. 11005 vom 08.05.1984, gegründet am 27.01.1984
Steuer Nr.: 143/215/30649 vom 13. Dezember 2005. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

Geschäftsadresse:

Muspillstraße 25
81925 München

Telefon: 9574438
Fax: 95959401

E-Mail: info@feuerwehr-oberfoehring.de
Internet: www.feuerwehr-oberfoehring.de

Geschäftszeiten:

Montag von 19:00 bis 20:00 Uhr
(außerhalb siehe Vorstandschaft)

Bankverbindung:

HypoVereinsbank
Filiale Herkomerplatz
Oberföhringer Str. 2
81925 München
Konto-Nr. 4800 130 900 (BLZ 700 202 70)

Der Jahresbeitrag (Mindestbeitrag) beläuft sich auf 10 € / Jahr

Vorstandschaft:

Vorsitzender:	Schroll Bernhard
Stellvertreter:	Stärkl Christoph
Stellvertreter:	Rost Werner
Abteilungsführer:	Wehr Markus
Kassier:	Blamberger Margot
Schriftführer:	Rößner Johannes

Ausschussmitglieder:

Vorstandschaft:	(wie genannt)
Vertreter der ehemals Aktiven:	Schlierf Friedrich (Ehrenmitglied)
Vertreter der Aktiven:	Schroll Bernhard
Protokollführer:	Jansen Thomas
stimmer. Ehrenmitglied:	Kästle August sen. (Ehrenkommandant)
Jugendbeauftragter:	Schlierf Robert / Luther Jens

An den Ausschusssitzungen nehmen alle Dienstgrade der Abteilung Oberföhring teil, soweit sie nicht bereits in der Vorstandschaft bzw. im Ausschuss vertreten sind.

Dienstgrade:	Jacobs Werner
	Meyer Thomas
	Rost Werner
	Stärkl Roman
	Wehr Christof

In der Vereinsführung sind folgende Mitglieder tätig, die je nach Bedarf, zu den Sitzungen eingeladen werden, soweit sie nicht bereits im Ausschuss vertreten sind.

Ehrenmitglieder:	Hierl Edi
	Hiermann Helmut
	Kästle August sen.
	Kost Manfred
	Ried Georg
	Schillinger Michael sen.
	Schlierf Friedrich
	Schlierf Wolfgang
	Wehr Willibald
	Wittmann Eduard
	Zaigler Franz
Kassenprüfer:	Perau Adolf
	Meyer Ernst

Die Delegierten zum Verwaltungsbeirat Verein Freiwillige Feuerwehr München e.V. sind:

Abteilungsführer Oberföhring:	Wehr Markus
für aktive Mitglieder:	Jacobs Werner
	Probst Robert
	Stärkl Roman
	Wiesheu Franz
für passive Mitglieder:	Hierl Eduard
	Wehr Willibald
für fördernde Mitglieder:	Engelmann Erich
	Perau Adolf

Jedes Jahr findet mindestens eine ordentliche Mitgliederversammlung statt, zu der alle Mitglieder schriftlich eingeladen werden. Vorstand und Ausschuss sind bis 2014 gewählt.

Der Verein ist Mitglied:

- der Freiwilligen Feuerwehr München e.V.
- des Stadtfeuerwehrverbandes München
- der Vereinsgemeinschaft 29 des 13. Stadtbezirks e.V.

Mitgliederbewegungen

Jugend

Eintritte: Gottschalk Konstantin
Oberauer Christian
Hutzenthaller Nicola
Schween Jacob

Übernahmen: siehe Aktive Eintritt

Aktive

Eintritte: Mittermaier Johannes
Seidl Daniel

Austritte: Bichlmeier Simon
Schlierf Robert
Weidinger Benedikt
Wiesheu Michaela

Passive

Eintritte: Bichlmeier Simon
Schlierf Robert
Weidinger Benedikt
Wiesheu Michaela

Ehrenmitglieder

keine Veränderungen

Förderer

Eintritte:

Austritte: - keine namentliche Erwähnung -

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern für die Unterstützung unseres Vereins und der Oberförhringer Feuerwehr!

Mitgliederstand	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung
Aktive	49	53	+4
Jugend	5	9	+4
Kommando	4	2	-2
Passive	56	60	+3
Ehrenmitglieder	11	11	-
Förderer	178	175	-3
Gesamt:	304	310	+6

Jahresbericht für die passiven Mitglieder und der Hacklstegga-Bande

Die Einrichtung über Neuerungen in der Technik, „Feuerwehr Hacklstegga-Bande“, das sind interessierte ehemalige aktive Feuerwehrkameraden, erweitert mit fördernden Mitgliedern, die sich auch das Jahr über im Feuerwehr-Verein mit einbringen. Dieses System hat sich im Berichtsjahr 2010 wieder sehr bewährt. Sie ist jetzt über 13 Jahre aktiv tätig und weit über die Grenzen von Oberföhring hinaus bekannt und auch überall gerne gesehen. Ziel ist es, die alte Kameradschaft unter den ehemaligen Aktiven weiter leben zu lassen. Die Lebensziele bleiben dabei die gleichen, gemeinsame Treffen, jetzt unter den Gegebenheiten des fortgeschrittenen Alters. Eine Kameradschaft muss nicht enden, nur weil man die Dienstaltersgrenze bei der Feuerwehr überschritten hat, sie geht weiter bis ins hohe Alter hinein. Die letzte Wanderung im Jahr 2010 hatte übrigens die Nummer 186. Natürlich darf es keine Abkapselung gegenüber der jetzt aktiven Mannschaft sein, deshalb ist unser Interesse nicht auf das „Hineinreden“ ausgerichtet, vielmehr auf die Information der jetzt Aktiven über den Fortgang in der Feuerwehr. Deshalb sind wir sehr interessiert an der Information

im Aufbau, usw., über das „Was gibt es Neues in der Feuerwehr München und Oberföhring“. Dazu besucht uns die Abteilungs- und Vereinsführung ab und zu bei unseren Treffen im Gerätehaus, ... und sie informiert uns. Die Vorstellung der neuen Löschfahrzeuge durch die Abteilungsführung war ein Höhepunkt. Mancher wird sich dabei gedacht haben, wie mussten wir früher mit wesentlich mehr handwerklichen Geschick arbeiten. Allen ist uns aber klar, wer mit diesem hochtechnischen Gerät umgehen kann und will, muss die Liebe zur Feuerwehr haben, wie wir sie früher auch gehabt haben. Die Berichte der Abteilungsführung, die eigenen Wahrnehmungen bei Festlichkeiten, lassen eigentlich keinen Zweifel aufkommen, dass es bei der Oberföhringer Feuerwehr kameradschaftlich weitergeht, wie es auch früher so war.

Im Jahr 2010 war die „Hacklstegga-Bande“ bei 12 Wanderungen unterwegs, hatte weiter die Teilnahme an 3 Vereinstreffen (140 Jahr-Feier der FF Oberföhring, Föhringer Stockschießen-Turnier und das Vereins-Pokalschießen), sowie 3 weitere interne Feiern (Einladung eines Kameraden zum Südtiroler-Abend, ein Wies'n Besuch und das Weihnachtessen im Erkerstüberl im Hofbräuhaus). Dazu kamen noch 12 Treffen im Gerätehaus. Dabei sollen zwei Termine (mit unseren Frauen) besonders erwähnt werden: Die Jahresrückschau (Anfang des Jahres) und der Florianstag (im Mai). Alles zusammen ergab einen gut



gefüllten Hacklstegga-Kalender, wie er jeweils zu Beginn des Jahres ausgegeben wird.

Für unsere Wanderungen bevorzugen wir, vornehmlich in den Wintermonaten, geräumte Fußwege im erweiterten Stadtbereich oder auch geteerte und geräumte Wege etwas außerhalb Münchens. Diesmal waren es Wanderungen von Ismaning nach Garching, von Milbertshofen zur Baldurstraße und vom Gerätehaus zum Wiener Platz. Die weiteren Wanderungen führten uns von Pullach nach Baierbrunn, von Grafrath nach Schöngesing, von Poing nach Anzing, von Weßling nach Steinebach, von Dachau nach Niederroth und von Dürnrhaar nach Aying. Zwei Wanderungen, dies waren die „Solo-Wanderungen“ brachten uns auf den hl. Berg nach Andechs. Ein Ausflug führte uns zur Landesgartenschau nach Rosenheim. Dabei wurden im 1. Halbjahr ca. 40 km gewandert, im 2. Halbjahr waren es fast 50 Kilometer. Zwangsläufig werden aber die Strecken etwas kürzer und lagen so bei 5–7 Kilometer, oder etwas darüber.

Die weiteren Zusammentreffen betraf immer nur einen Teil unserer Hacklstegga. Wir vertraten den Verein „Freiwillige Feuerwehr Oberföhring e.V.“ zum Beispiel beim Stockschießen, ein Turnier des FC Rot-Weiß Ober-





föhring. Im Jahr 2010 haben 15 Mannschaften teilgenommen. Das Ergebnis bei diesen Turnieren ist dabei nicht so besonders zu werten, als beim Pokalschießen des Schützenvereins. Deshalb hatten wir uns vornehm den Rücken frei gehalten, so also, dass keiner mehr hinter uns war und belegten den 15. Platz. Beim Pokalschießen des Schützenvereins Oberföhring- Priel, waren wir auch nicht schlecht vertreten, allerdings sind da die Ergebnisse, durch die Teilnahme des ganzen Vereins detailliert nicht bekannt. Die Anwesenheit Anfang Mai am Florianstag, sowohl in der Kirche, wie aber auch im Anschluss beim Tag der offenen Türe, ist uns eine Selbstverständlichkeit. Eine besondere Freude war für uns die Einladung zur internen 140 Jahrfeier der Freiwilligen Feuerwehr Oberföhring, im Juli im Gelände des Gerätehauses. Insgesamt 37 Hacklstegga waren zu diesem großen Jubiläum gekommen. Nachdem der Großteil unserer passiven Kameraden Zugehörigkeitszeiten von 40, 50 ja fast 60 Jahre haben, ist es schön auch wieder auf Kameraden zu treffen, die im Moment ihre aktive Dienstzeit leisten. Die beiden Veranstaltungen im Gerätehaus-Gelände haben uns gezeigt wie gut das Verhältnis der Aktiven untereinander ist und was dabei alles geleistet wird. Glaubt mir, wir kennen und schätzen die Organisation, die

Arbeiten, den Zeitaufwand, der hier zusätzlich zum Feuerwehrdienst geleistet wird. Nochmals waren wir im Gerätehaus, ein Hacklstegga hatte uns, mit seiner Gattin, zu einem Südtiroler-Abend eingeladen. Leider war diesmal das Wetter nicht so freundlich, im Gerätehaus, der 3. Gasse, hatten wir aber

alle Platz und es wurde ein schöner und netter Abend. Nochmals besten Dank an die 2 Ausrichter. Es war nicht die erste Einladung, durch die hervorragende Bewirtung und die nicht vergessenen schönen Stunden aus den Jahren vorher. Es waren 38 Besucher aus den Reihen der Hacklstegga gekommen.

Das vorletzte Treffen im Jahr 2010 war das gemeinsame Weihnachtessen der Hacklstegga-Bande. Nach mehreren Jahren haben wir diesmal eine andere Lokalität gesucht und auch gefunden. Von der Zirbelstube im Airport München sind wir umgezogen in das Erkerstüberl im 2. Stock des Hofbräuhaus, es war für uns reserviert. Mit 37 Personen waren wir von 11:30 Uhr bis ca. 15:00 Uhr dort und waren mit dem Angetroffenen sehr zufrieden. Wir waren dort für uns allein, für 40 Personen war gedeckt. Zwei Bedienungen stellten schnell und gut alle Verzehr wünsche zufrieden. Die Preise waren in Ordnung und nicht überzogen. Sicher wird dies nicht der letzte Besuch im Hofbräuhaus gewesen sein.

Insgesamt sind in der Hacklstegga-Bande 37 ehemals aktive und fördernde Mitglieder des Vereins „Freiwillige Feuerwehr Oberföhring, gegr. 1870 e.V.“, als der tätige Teil im weiteren Vereins-

leben eingeschrieben. Bei Wanderungen und anderen Unternehmungen waren im vergangenen Jahr 2010 von 26 Hacklstegga (16 ehemalige Aktive, 8 fördernde Mitglieder und 2 Kameraden aus der Berufsfeuerwehr) unterwegs. Der Altersdurchschnitt dieser Gruppe liegt bei 71,2 Jahre. Das Gesamtalter erreichte dabei am 31.12.2010 die stolze Zahl von 1852 Jahre. Leider können einige alte Kameraden nicht mehr mitwandern, sie kommen dennoch, sofern es ihnen möglich ist, mit anderen Verkehrsmitteln zu unseren Zielpunkten. Eine weitere Gruppe, sie wird schon heute in der Hacklstegga-Bande geführt, sind die „Passiven in Lauerstellung“. Sie warten auf Pensions- und Rentenzeiten und werden dann hoffentlich den Fortgang unserer Gruppe sichern. Deshalb geht mein Dank an alle, die aktiv an unseren Unternehmungen teilnehmen.

Zum Schluss darf ich mich im Namen aller „Hacklstegga“ sehr herzlich bei der Vereins- und der Abteilungsführung für die kameradschaftliche Betreuung bedanken. Sie machen es uns immer möglich, unsere Termine so einzurichten, dass es zu keinen Überschneidungen oder Störungen des Dienstbetriebes kommen kann. Für das Jahr 2011 wünschen wir der Feuerwehr und dem Verein, viel Erfolg bei ihren Tätigkeiten und weiterhin gute Kameradschaft.



Unser 140. Geburtstag

Wir sind sehr stolz auf 140 Jahre Oberföhringer Feuerwehr zurückblicken zu können.

Wie bereits im Vorwort erwähnt hatten wir vereinsintern beschlossen unseren eher un-runden Geburtstag nicht mit einem Festakt zu begehen, sondern im kleinen Kreis eine Feier unter den Aktiven, Passiven, Ehrenmitgliedern, Hacklsteggan und ausgewählten Gästen zu veranstalten. Zusätzlich hatten wir beschlossen dafür unsere Aktivitäten am Florianstag, wie den Aufbau einer Bühne und die musikalische Umrahmung mit einer Band, etwas größer ausfallen zu lassen.

Wenngleich wir keinen Festakt durchgeführt haben, durfte trotz allem das Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder und Angehörigen nicht fehlen. Hierzu haben wir an unserem Tag der offenen Tür – dem Florianstag, nach der

Messe einen Kranz an der kleinen Kapelle an der Kirche St. Lorenz niedergelegt.

Die eigentliche Feier haben wir am Samstag, den 10. Juli 2010, im Rahmen unserer jährlichen Grillfeier durchgeführt.

Vermutlich waren wir die letzten 140 Jahre recht brav und anständig und so war uns der hl. St. Petrus sehr wohlgesonnen und hatte allerbestes Wetter für uns bereit gehalten. Da es manchen in der prallen Sonne dann doch zu heiß geworden war, wurde die Bestuhlung und damit die ganze Veranstaltung kurzerhand in die schattigeren Regionen unseres Gartens verlegt.

Für die Kinder wurde ein kleines Planschbecken aufgebaut, in dem sich auch der ein oder andere Erwachsene etwas Kühlung verschaffte.

Wegen unseres Geburtstages haben wir diesmal bereits um 15 Uhr mit Kaffee und Kuchen begonnen und sind am frühen

Abend zu den kulinarischen Köstlichkeiten vom Grill übergegangen.

Eine kleine Ansprache durfte natürlich nicht fehlen, die auszugsweise bereits im Vorwort wiedergegeben ist.

Allen voran ging zusätzlich ein ganz herzliches Dankeschön an unseren Ehrenkommandanten August Kästle. Unser Archiv ist hervorragend und vorbildlich gepflegt und somit bleibt es auch künftig relativ einfach in unserer Geschichte zu recherchieren.

Danke Gusti!

Auch ein Dank an alle Familien, Lebenspartner und Förderer die uns (manche über die Maßen) unterstützen, durfte natürlich nicht fehlen.

Den Abschluss bildete wie immer eine reichhaltige Käseplatte und ein paar süße Sachen. Alles in allem ein sehr schöner Tag, den viele noch bis tief in die Nacht bei angenehmen Temperaturen verbracht haben. (MW)

Vereinsaufgaben - Brandschutzerziehung Kinder

Ein sehr wichtiges Thema, um das sich unser Verein kümmert, ist das Mitwirken bei der Umsetzung des Konzeptes zur Brandschutzerziehung des Landesfeuerwehrverbandes Bayern, der Branddirektion München und den Schulen und Kindergärten, verbunden mit einem Besuch bei der Feuerwehr.

Dies ist auch so in unserer Vereinssatzung verankert.

Das Ziel, die Kinder möglichst früh mit dem Thema Feuer zu betrauen und ihnen den richtigen Umgang und das Verhalten im Schadensfall näher zu bringen sehen auch wir als eine sehr wichtige Aufgabe.

Wenngleich es immer schwieriger wird, unsererseits Personal zu finden, wollen wir auch weiter gerne mitwirken.

Die Unterrichtsgänge zur Feuerwehr finden meistens am Vormittag statt und so ist es für uns nicht immer einfach

jemanden zu finden, der Zeit hat oder sich freinehmen kann.

Auch wenn wir ab 2011 vielleicht nicht mehr alle Termine persönlich bedienen können, hoffen wir trotzdem weiter aktiv bei dem Thema Brandschutz Früherziehung mitwirken zu können.

Weitere Infos gibt's auf unserer Homepage im Internet unter www.feuerwehr-oberfoehring.de. (MW)

Florianstag - Tag der offenen Tür

Dieses Jahr fiel unser Tag der offenen Tür – der Florianstag – auf den 8. Mai. Für



eine Hand voll Kameraden begann er allerdings deutlich früher als sonst, nämlich gegen 01:00 Uhr in der Nacht. Matthias Werner, der beim Bayerischen Rundfunk arbeitet, hatte für dieses Jahr eine „kleine“ ca. 5 x 10 Meter große Bühne besorgt, die uns im Falle von schlechter Laune auf Seiten des heiligen Petrus vor dessen Überraschungen bewahren sollte. Nach ungefähr 4 Stunden Arbeit und einigen Pizzen und Kaltgetränken war die Überdachung fertig montiert und die fleißigen Helfer konnten sich für ein paar Stun-



den auf's Ohr hauen. Das eigentliche Fest begann wie die Jahre zuvor um 13:00 Uhr mit einem Gottesdienst in St. Lorenz. Aufgrund des 140 jährigen Gründungsjubiläums der Feuerwehr Oberföhring wurde ein Kranz zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder in der Kapelle im Friedhof niedergelegt. Ab 14 Uhr konnte es dann richtig losgehen. Wie jedes Jahr war für das leibliche Wohl gesorgt - Grillfleisch, Kuchen und Getränke fanden

viele Abnehmer und der Biergarten füllte sich schnell. Für den musikalischen Rahmen sorgte dieses Jahr zum ersten Mal die One Man Band Wolfgang Krämer. Interessierte konnten sich an unserem Löschgruppenfahrzeug 40.1 und dem Rüstwagen 62.1 ausführlich über das technische Gerät und die Feuerwehr im Allgemeinen informieren. Als Highlight konnte dieses Jahr die Hubrettungsbühne der Berufsfeuerwehr bestaunt werden. An einem Stand der Jugendfeuerwehr informierten sich viele Interessierte über Aktivitäten und Zugangsvoraussetzungen. Die kleineren Besucher kamen auch auf ihre Kosten – sie konnten sich an der Spritzwand, auf der Hüpfburg, bei einem Feuerwehrparcours oder beim Drehleitersteigen austoben. Außerdem wurde eine Brandschutzerziehung durchgeführt, um den Kindern die

Angst vor der Feuerwehr zu nehmen und ihnen das richtige Verhalten im Brandfall beizubringen. Auf großes Interesse stieß die Schauübung, bei der eine um Hilfe schreiende Person aus dem ersten Stock des benachbarten Kindergartens vor den Flammen gerettet werden musste. Freundlicherweise durften wir das Gelände des Kindergartens auch dieses Jahr wieder nutzen. Als Höhepunkt und Abschluss des Programms wurde um ca. 18



Uhr eine Fettexplosion durchgeführt. Aber es war noch lange nicht Schluss - ab 19:00 Uhr tobte das Publikum in der Halle auf den Bänken zur Musik der Banana Boats und es wurde noch bis tief in die Nacht gefeiert. Herzlichen Dank an dieser Stelle an unsere passiven Kameraden August Kästle und die Banana Boats für die großartige Unterstützung. (TJ)



Weidefest St. Emmeram

Viele Veranstalter, die ein Fest unter freiem Himmel planen, müssen auf gutes Wetter hoffen. Bei Regen kommen

defest in der Stadt? Was bedeutet in diesem Fall wohl das Wort Weide? Eine Kuhweide oder ähnliches kann es ja in der Stadt kaum geben.

Problem. Der Zulauf war sehr gut und die Aussteller und Verkäufer konnten sich über Umsatz nicht beklagen. Echte Naturprodukte waren zu kaufen, Kuchen zu genießen und ein Imker stellte sich interessierten Besuchern. Auch wir folgten der Einladung spontan. Nur mit einer 2 Mann Besatzung, aber dafür mit einem niegelneuen Fahrzeug stellten wir uns dar.

Und wir konnten kaum das Fest genießen, weil sich zahlreiche Kinder, aber auch fragende Eltern zu uns trauten und das neue Fahrzeug bestaunten. Alles in allem ein sehr schönes gemütliches Fest, das hoffentlich 2011 auch wieder stattfindet, auch mit uns. (CW)



keine Besucher, der Umsatz sinkt, so dass zum Teil nicht einmal die Kosten gedeckt werden können. Jedem Veranstalter ist das schon passiert. Selbes auch den Veranstaltern des erstmaligen Weidefestes in St. Emmeram. Wei-

Doch, hier bei uns in Oberföhring, gleich neben der St.Emmerams-Mühle. Es ist zwar keine x-Hektar große Fläche aber einige Rinder haben dort auch Platz. Und besonders ein wunderbares nettes Weidefest. Auch der leichte Nieselregen war kein



Vereinsschießen

In der Woche vom 13. bis 17. September veranstaltete der Schützenverein zum **30. Mal** das „Schießen der Oberföhringer Vereine“. 27 Vereinsmitglieder der Feuerwehr (9 Damen und 18 Herren) nahmen sich die Zeit, um aus 10 Metern auf die kleinen schwarzen Scheiben zu schießen.

Wie erwartet hatten zumindest die Männer genügend Zielwasser getrunken, denn man kann schon fast sagen „nach alter Oberföhringer Tradition“

holte die Herrenmannschaft der Freiwilligen Feuerwehr auch in diesem Jahr zum sage und schreibe **25. Mal** den **ersten Platz**.



Unsere Frauen konnten sich leider nicht durchsetzen – muss wohl am Spezi bzw. der

Apfelschorle gelegen haben - und landeten leider nicht in den Preisrängen. Beim alljährlichen Schützenball im Oktober konnten wir dann „den Pokal“ für den ersten Platz – nämlich ein kleines Bierfass – in Empfang nehmen.

Bei den Sachpreisen hielten wir uns dieses Jahr aber anstandshalber zurück, denn wir wollen ja auch nächstes Jahr unseren Titel verteidigen.

(TJ)

Betreuung der Martinsfeuer in zahlreichen Kindergärten

Wie auch schon die letzten Jahre wurden auch in diesem Jahr zahlreiche Martinsfeuer in den Kindergärten der Umgebung betreut. Um den Martinstag herum hatten wir in diesem Jahr drei Kindergärten, die uns zur Absicherung ihrer Martinsfeuer um Hilfe baten.

Der Tradition folgend singen die Kinder mit ihren Laternen



und begeben sich anschließend mit dem Hl. St. Martin auf einen kleinen Umzug. Der Umzug endet dann am Kinder-

garten wo die Kinder mit ihren Eltern ein Abschluslied am Martinsfeuer singen. Im Anschluss folgt ein geselliges Beisammensein mit Kinderpunsch und Gebäck. Als die Feierlichkeiten beendet waren löschten wir mit Hilfe der Kinder noch die Reste der Martinsfeuer und konnten so unseren Beitrag zu einem sicherlich gelungenen Abend leisten (WJ).

Weihnachtsfeier 2010

Wie viele Jahre zuvor fand unsere Weihnachtsfeier wieder im Pfarrsaal St. Lorenz statt. Der Saal allein bietet ein wunderbares Ambiente für einen solchen Anlass. Durch aufwendige Vorbereitungs- und Dekorationsarbeiten werden die optimalen Bedingungen für ein schönes, weihnachtliches Beisammensein komplettiert. Unsere Angst, dass der Saal nicht für all unsere Gäste einen Platz bietet, erwies sich zum Glück als ungerechtfertigt. Jeder hatte also einen Platz ergattert und es konnte losgehen. Begonnen wurde mit dem Weihnachtsmenü. Koch Jochen zauberte wieder in einer 6m² Küche ein Menü, das sich sehen lassen kann. Nicht jeder Koch würde in diesen engen Verhältnissen überhaupt das Kochen anfangen, geschweige denn ein 3 Gänge Menü für 140 Personen zubereiten. Er macht es und wir sind sehr, sehr froh darüber. Als alle Gäste versorgt waren, begannen die Programmpunk-

te. Weihnachtliche Texte umrahmt von musikalischen Saiteninstrument-Darbietungen endeten in ein gemeinsames „Stille Nacht“. Was niemand der Gäste mitbekommt, jetzt haben die fleißigen Bedienung und die Helfer im Hintergrund ihre erste Pause und genießen das Menü in Ruhe in einem Nebenraum. Zur Losverteilung der Tombola stehen sie dann wieder parat und zur Verleihung von Ehrenzeichen und Urkunden dürfen sie auch einen Schritt aus dem Hintergrund auf die Bühne treten, um ihre Ehrungen zu empfangen. Beförderungen und Jahresjubiläen werden traditionell auf der Weihnachtsfeier verliehen. Anschließend kann sich jeder seine erlost Preise der Tombola abholen, die uns wieder durch viele, viele Spenden ermöglicht wurde. Vielen Dank dafür! Allerdings gingen uns die Lose aus und wir werden 2011 eine Systemänderung beim Losverkauf einführen müssen. Alle die keine Lose kaufen konnten bitten wir, uns dies zu verzeihen. Nach einer

kurzen Umbaupause kamen wieder die fleißigen Helfer aus dem Hintergrund ins Spiel. Nicht als Bedienung oder Abräumer sondern beim Theaterstück. An mind. 10 Abenden wurde eine bunte Live-Show eingeübt. Ein samstaglicher Fernsehabend mit 10 unterschiedlichen Live-Acts wurde präsentiert. 2 Lieder, eine Kochshow, ein Sportinterview mit Franz Beckenbauer, eine ungewöhnliche Tierdokumentation, aktuelle und veraltete Nachrichten wurden präsentiert. Highlight waren aber 2 Sketche nach der Vorlage von „Altbayrisch für Einsteiger“ die in Bayern 3 zu sehen ist. Zuerst wurde eine Reanimation übersetzt und zum Ende der Vorstellung ein etwas derber Schafkopfabend. Das alles immer astrein übersetzt ins Hochdeutsche von unserer wunderbaren Moderatorin. Nicht nur unsere Gäste hatten daraufhin noch genügend Gesprächsstoff für ein paar Getränkeleerungen zum Ausklang einer wieder mal gelungenen Weihnachtsfeier. (CW)

Ein Blick in die Vereinsgeschichte - Protokollbuchauszug

Seit der Gründung des Vereins „Freunde der Freiwilligen Feuerwehr Oberföhring von 1870 e.V.“ am 29.01.1984, wird das „Leben“ der Oberföhringer Feuerwehr und des Vereins im Protokollbuch und im jeweiligen Jahresbericht dokumentiert. Beim Stöbern in diesen Unterlagen gab das Jahr 1985 so viel her, dass weitere Ereignisse aus anderen Jahren den Rahmen dieses Berichts sprengen würden. Eine kleine Ausnahme müssen wir jedoch machen.

August Kästle (unser Gusti), hat sich mit der Vereinsgeschichte immer schon befasst und wertvolle Dokumente an „Land gezogen“. Mit dem Jahresbericht 1989 begann er mit dem Beitrag ein „Blick in die Vereinsgeschichte“ und hat 20 Jahre lang bis zum Jahresbericht 2009 Auszüge gesammelt, übersetzt (deutsche Schrift Sütterlin) und für die Nachwelt „lesbar gemacht“. Wer seine tabellarischen Aufzeichnungen kennt kann bezeugen, sie sind nicht geschrieben sondern „gemalt“. Was bleibt, ist Danke zu sagen. Wir versuchen diese Tätigkeit in Deinem Sinne weiter zu führen und Deine wertvollen Aufzeichnungen in der jetzigen Zeit zu vervollständigen und weiter zu pflegen und hoffen, dass Du bei den ungelösten oder unverständlichen Archivblättern und -fotos weiter zur Verfügung stehst.

Vor 25 Jahren? Ereignisse die wiederholt oder besser nicht wiederholt werden sollen! Schwerpunkt der Aktivitäten war die Standartenweihe mit 115jährigem Gründungsfest.

Februar

Nach zahlreichen Fest- und Vereinsausschusssitzungen konnte am 05.02.1985 die Standarte bei der Fa. Kössinger in Schierling bestellt werden. Die Standarte wurde ausschließlich aus Spenden von Oberföhringer Bürgern und Firmen finanziert.

März

Am 22. März traten unsere Vereinvorstandschaft in Begleitung mit dem Schirmherrn Alexander Freiherr von Branca, Fahnenmutter Hedwig Promoli, und Fahnenbraut Andrea Drexler zum Patenbitten bei der Truderinger Feuerwehr an. Unterstützt wurden sie dabei von zahlreichen Mitgliedern beider Vereine und dem Truderinger Musikverein. Dem Münchner Stadtanzeiger war es folgenden Artikel wert:



In unserem Protokollbuch finden wir folgenden Eintrag!

„31.03.85 Arbeitsdienst Maibaum An diesem Tag wurde der Maibaum, der erste in Oberföhring seit 199 Jahren, von der VG 29 an der Gemeindegrenze in Empfang genommen. Die Feuerwehr war an der Einbringung in den Kohlebunker des Oberföhringer Krankenhauses maßgeblich beteiligt. Dies war der Beginn einer Reihe von Veranstaltungen in Oberföhring im Rahmen der Stadtteilwoche (u. a. mit der Standartenweihe), zu deren Durchführung die Oberföhringer Feuerwehr mit einer großen Anzahl von Arbeitsdiensten beitragen sollte. Eine Ahnung, was dies vom Verein verlangte, vermittelt der Terminplan“

April

Unter den Vorbereitungen zum Jubiläum und der Stadtteilwoche durfte der aktive Dienst der Feuerwehr nicht leiden. So wurde zum Alarmdienst noch eine Leistungsprüfung abgehalten. Unser Chronist schrieb diese Aufzeichnung.

„15.04.85 Abnahme der Leistungsprüfung 18⁰⁰ Feuerwache 2. Neben der für die Abteilung erfolgreichen Durchführung der Leistungsprüfung erregte ein Vorfall, der sich am Vormittag desselben Tages ereignete, die Gemüter im näheren Umland:

Nachdem die Feuerwehr den Maibaum seit dem 12.04., 18⁰⁰ rund um die Uhr bewacht hatte, verschwand er kurz nach der Wachübergabe an diesem Morgen. Anstatt den Baum der KAB, wie vorgesehen, der Überwachung zu übergeben, übernahm eine gewisse „ARGE Maibaumdiebe“ die sich geschickt und voller Tücke in die Wachablösung eingeschlichen hatte, das Prachtstück samt Wachbuch. Der absolut diebstahlsichere, streng bewachte Baum wurde dann in aller Ruhe

von den gleichen Leuten, die ihn geliefert hatten auf demselben Weg, wie er gekommen war, abtransportiert.

Natürlich war der Spott groß und die Feuerwehr „selbstverständlich“ schuld und die genauen Umstände nie bekannt.“

Unser damaliger Vorsitzender des Vereins schrieb zum gleichen Thema im Jahresbericht:

„12. – 15. April: Maibaumwache

TERMINPLAN			
Fr. 12.04.	18.00 Uhr	-	Maibaumwache
Sa. 13.04.	9.00 Uhr	-	Übung zur Leistungsprüfung
13.04.	16.00 Uhr	-	Übung zur intern. Leistungsprüfung
So. 14.04.	6.00 Uhr	-	6.00 Uhr Maibaumwache
Mo. 15.04.	18.00 Uhr	-	Abnahme Leistungsprüfung
Fr. 19.04.	17.00 Uhr	-	Übung der Abteilung, EK II
19.04.	20.00 Uhr	-	Unterbericht der Abteilung, EK II
Sa. 20.04.	13.00 Uhr	-	Arbeitsdienst Standartenweihe, EK II
20.04.	19.00 Uhr	-	Kinderfest DERG, LP 8 (Einstellung Abt.F.)
20.04.	?	-	Pfalterabend Wenninger
Di. 23.04.	18.00 Uhr	-	6.00 Uhr Maibaumwache
Mi. 24.04.	?	-	Entladung Festzelt
Do. 25.04.	?	-	Entladung Bestuhlung
25.04.	19.00 Uhr	-	Sitzung Festausschuss
Fr. 26.04.	18.00 Uhr	-	Arbeitsdienst Standartenweihe, EK II
Sa. 27.04.	10.00 Uhr	-	Zelteröffnung (Bieranstich)
27.04.	14.00 Uhr	-	Hochzeit Emswald Wenninger, EK I (Kirche)
So. 28.04.	13.00 Uhr	-	Kindermittag Zelt, (LP 8, LP 8 (Einstellung Abt.F.))
Mo. 29.04.	18.00 Uhr	-	6.00 Uhr Maibaumwache
29.04.	18.00 Uhr	-	Zeltbetrieb Olympiade
Di. 30.04.	18.00 Uhr	-	Zeltbetrieb Tag der Vereine
Mi. 01.05.	10.00 Uhr	-	Maibaumaufstellung, EK I
01.05.	18.00 Uhr	-	Maitanz Zelt
Fr. 03.05.	18.00 Uhr	-	Arbeitsdienst Standartenweihe, EK II
Sa. 04.05.	12.30 Uhr	-	Fahrzeugaufstellung, Übung (Rien, Truderling), EK I
04.05.	17.00 Uhr	-	Festabend Zelt, EK I
So. 05.05.	07.00 Uhr	-	Standartenweihe, EK I

Termine für Aufstellungsarbeiten, Zelt und Bestuhlung, werden noch bekannt gegeben.
 Für Fahrzeugaufstellung (Waschen und Polieren) werden die Termine durch die Gruppenführer bekannt gegeben.
 Terminvoranschau: 19. Mai 125-jähriges Jub. Straubing (Bus)
 2. Juni Jubiläum Mutlangen (Bus)
 9. Juni 100-jähriges Jub. Goldach (privat)
 International: 15. Juni Kirchbühl/Tirol, 29. Juni St. Michael/Langau, 14.09. Wels/Oberösterreich (Übungstermine noch nicht bekannt)

mit anschließendem Maibaumdiebstahl der "Spiegel-Bande". (Nachdem die Feuerwehr die größten Stiefel hat, war es ein leichtes uns die ganze Sache in die Schuhe zu schieben). Wir trugen es mit Humor.

Übrigens war der Baum nach 2 Tagen und einer „angemessenen“ Auslöse in Form von Bier und Brotzeit, unter reger Beteiligung aller VG- Mitglieder, unbeschädigt „angeliefert“ worden.

Mai

01.05.85 1. Maibaumaufstellung in Oberföhring seit 1786 mit Tanz in den Mai. Im Stadtgebiet darf ein Maibaum aus Sicherheitsgründen nicht mehr mit der Hand aufgestellt werden. Als Hilfsmittel standen uns der KW 45 und eine DLK 30 samt Personal von der Berufsfeuerwehr zur Verfügung. Herzlichen Dank!

04.05. -05.05.85 Standartenweihe Protokollbuchauszug

Am Festabend war mit den gekauften, nummerierten Eintrittskarten eine Tombola verbunden. Der Hauptgewinn war eine Flugreise nach Athen.

„Der Stifter des Preises, Dr. Werner Kubsch, Inhaber der Studiosus Reisen, sattelte für die Feuerwehr noch eines drauf. Animiert durch die Stimmung und dabei unterstützt von Siegfried Kellerer, lud er die freiwillige Feuerwehr samt Angehörige für den Herbst zu einem Ausflug nach St. Florian in Oberösterreich ein; er verstand es als Dank für die schnelle Hilfe der Abteilung, als sein Haus in St. Emmeram in Brand geraten war.“ Es folgen Auszüge aus dem Jah-

resbericht 1985.

Wussten Sie warum Zelte unter den Sammelbegriff „fliegende Bauten“ eingereiht sind? Wenn nein lesen Sie den Beitrag aus dem Jahresbericht vom:

„06.05.85 Zeltabbau. Beim Zeltabbau waren von den anderen Vereinen nur vereinzelt Leute zu sehen. Dafür ging der Abbau äußerst schnell. Der Zeltmeister (der es eigentlich wissen müsste) ließ gleich zu Beginn den Firstbalken (Ergänzung von E.H.) und Bolzen der seitlichen Verspannungen entfernen. Dadurch ging die Stabilität verloren und das Zelt, einschließlich Stützen, baute sich in 5 Sek. selbst ab. Wie durch ein Wunder wurde niemand verletzt.“

Juli
„Nachdem ein derartiges Fest fast für alle Beteiligten einen großen Freizeiteinsatz erfordert, hatten wir am 26. Juli im Gerätehaus eine kleine Nachfeier für die Mitglieder. Bei dieser Gelegenheit brachten die „Floriansbuam“ die Tischstandarte wieder zurück. Herzlichen Dank!“

(„Floriansbuam“ = Musikkapelle bestehend aus der BF-München; „verloren gegangene“ Tischstandarte = über einen längeren Zeitraum unbeaufsichtigte Tischstandarte)

September

„Mit den Feierlichkeiten war es damit noch nicht getan. Im Rahmen eines Ausfluges, gestiftet vom Inhaber der Studiosusreisen, Herrn Dr. Werner Kubsch, fuhren wir am 21. / 22. September nach St. Florian bei Linz, um dort bei e i n e r „Floriansmesse“ die neue Standarte segnen zu lassen. Gleichzeitig wurde



STADTFÄHRER WERNER NOTHAAS bei der Weihe der neuen Standarte. (Photos: Bischoff (1))

Eine Standartenweihe bei strahlendem Sonnenschein

Mit einem Festgottesdienst feierte die Freiwillige Feuerwehr Oberföhring ihr 115jähriges Jubiläum

Oberföhring - Mit einem glanzvollen Höhepunkt nahm das Stadtteilfest in Oberföhring sein Ende: Es galt, das 115jährige Gründungsjubiläum und die Standartenweihe der Freiwilligen Feuerwehr München, Abteilung Oberföhring, zu feiern. Das Wetter zeigte Einsehen; wolkenverhangenes Himmel, aber traumhaft war es, als sich der kleine Kirchen-

Wehr an einem großen Bürkenkranz niedergelegt wurde. Anschließend formierte sich wieder der Festzug und zog zum gemeinsamen Mittagessen ins Festzelt. Auf eine lange Geschichte kann die Freiwillige Feuerwehr Oberföhring zurückblicken. Genau am 1. Januar 1870 fand die Gründung statt. Am 15. September 1985 feierte die Wehr das

115. Geburtstag. Die Wehr hat sich im Laufe der Jahre stetig erweitert und ist heute ein wichtiger Bestandteil der Ortsfeuerwehr. Die Wehr hat sich im Laufe der Jahre stetig erweitert und ist heute ein wichtiger Bestandteil der Ortsfeuerwehr.

hin errichteten sie einen Anbau mit Loggia. „Alles wird natürlich in der Freizeit gemacht. Da packt jeder mit an, keiner drückt sich“, sagt Fritz Schürf, 1. Vorsitzender des Vereins der Freunde der Freiwilligen Feuerwehr Oberföhring e.V. Ein weiterer Höhepunkt des Festes

für die dortige Ortsfeuerwehr ein neues Löschfahrzeug geweiht. Die Vorbereitungen für diesen Ausflug übernahm Herr Dr. Werner Kubsch in eigener Regie, wobei er von Herrn Siegfried Kellerer unterstützt wurde. Die Fahrt über Altötting - Passau - Winhering - St. Florian (Kameradschaftsabend mit der Ortsfeuerwehr und Übernachtung) - Kremsmünster - Salzburg wird allen Beteiligten noch lange in wirklich guter Erinnerung bleiben. Allein die hervorragenden Führungen unseres Stiffters durch die Sehenswürdigkeiten und die Rückblenden in die Geschichte waren ein Erlebnis.“

November (Protokollbuchauszug)
„15.11.85 Patendank Trudering 19.³⁰ Gerätehaus. Wie`s scheint reicht es uns für dieses Jahr immer noch nicht, und so war die Frage, wie wir uns bei den Truderinger Kameraden für ihren großartigen Einsatz bei unserer Standartenweihe bedanken sollten, keine: eine Feier! Dieses Mal mit Wein, Speck, Käse und Kastanien, der Wiesheu Franz spielte auf, ca. 150 Leute waren da, und wie der Verlauf war und wie es ausging, kann man sich nach den bisherigen Protokollbuchaufzeichnungen gut vorstellen.“

Dezember 21.12.85 In der Weihnachts- und Jahresabschlussfeier wurde unserem ehemaligen Löschgruppen- und Abteilungsführer, Ehrenmitglied August Kästle der Titel Ehrenkommandant verliehen. (EH)

EINLADUNG	PROGRAMM
zu unseren Festveranstaltungen am 4. und 5. Mai 1985	Samstag, 4. Mai 1985
Wir weihen unsere neue STANDARTE und feiern gleichzeitig unser 115jähriges Gründungsfest	13.00 Weihe des neuen Löschfahrzeuges LF 8 und des FDW 14.00 Schauübung (durch die Nachbarfeuerwehren Riem u. Trudering)
Schirmherr: Kreisheimatpfleger Freiherr Alexander von Branca	18.00 Zelteinlaß (Eintritt) 19.00 Festansprachen 20.00 Unterhaltungsabend
FREIWILLIGE FEUERWEHR MÜNCHEN Abteilung Oberföhring Die Abteilungsführung	Sonntag, 5. Mai 1985
FREUNDE DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR OBERFÖHRING VON 1870 e.V. Der Festausschuß	7.00 Weckruf 8.00 Empfang der Vereine 9.15 Aufstellung zum Kirchenzug 9.30 Kirchenzug 10.15 Festgottesdienst u. Standartenweihe 11.30 Festzug 13.00 gemeinsames Mittagessen im Festzelt 14.00 Übergabe der Erinnerungsgeschenke
	anschl. Zeltbetrieb mit Musik
	(Änderungen im Festprogramm vorbehalten)

Rund um's Gerätehaus und den Verein

Neuer Lebensmittelkühlschrank

Nach dem letzten Florianstag hatte unser Lebensmittelkühlschrank den Dienst quitiert. Da für die entsprechenden Veranstaltungen ein separater Kühlschrank für Lebensmittel und Getränke notwendig ist mussten wir handeln.

Wir wollten wieder einen Standkühlschrank mit einem entsprechenden Volumen. Nicht nur das Fassungsvermögen war ein Kriterium sondern auch die Aufteilungsmöglichkeiten sowie die Belastung der einzelnen Fächer wa-

ren für uns wichtig. Ein weiterer Grund war die schnelle Einsatzzeit.

Dies war uns wichtig, da wir den Kühlschrank nur kurzfristig für die jeweiligen Veranstaltungen in Betrieb nehmen wollen und nicht ständig als Stromverbraucher betreiben wollten. Bei der Auswahl wurde auch darauf geachtet, dass die Reinigung möglichst einfach und effektiv möglich ist. Die Wahl fiel auf einen abschließbaren Standkühlschrank mit einem großen Temperaturbereich

und einer individuellen Einteilung. (WR)



Hochdruckreiniger für Reinigungsarbeiten

Seit längerer Zeit haben wir uns schon mit der Beschaffung eines neuen Hochdruckreinigers befasst. Der alte Hochdruckreiniger war bereits seit einiger Zeit nicht mehr betriebsbereit.

Da es aber bei einigen Reinigungsarbeiten eine erhebliche Erleichterung ist, wenn man auf einen Hochdruckreiniger zurückgreifen kann wurde die Neubeschaffung beschlossen. Bei der Auswahl des Hochdruckreinigers

wurde besonders auf eine leichte Handhabung und auch auf die Beschaffung von Ersatzteilen geachtet. Der neue Hochdruckreiniger erleichtert uns die Arbeit bei den Arbeitsdiensten enorm und durch die Reinigung wird auch die Einsatzdauer der Gegenstände verlängert.



Bindegerät für Broschüren und Jahresbericht

Unsere Jahresberichte werden seit Beginn in eigener Regie erstellt. Die verschiedensten Bindemöglichkeiten wurden ausprobiert und auch einige wieder verworfen. Seit ein paar Jahren werden die Jahresberichte gekettelt, was einen erheblichen Aufwand darstellt, aber auch eine schöne abgerundete Form zum Bericht bietet. Unsere alte Maschine konnte nur einige wenige Blätter

auf einmal verarbeiten. In die neu beschaffte Maschine kann ein kompletter Bericht auf einmal bearbeitet werden. Dies ist bei einer Auflage von 350 Stück eine erhebliche Erleichterung. Zudem können wir dankenswerter Weise durch unseren ehemaligen aktiven Kameraden Herbert Geltermaier auf eine zusätzliche Maschine zurückgreifen wodurch die Arbeit sich auf einige Abende verkürzt.



Poltern, Hochzeiten und Nachwuchs



Am 20.11.2010 um 19:39 Uhr wurde Carlotta Meyer geboren. Sie wog 3010 Gramm und war 51 cm groß.

Nachdem es das erste Mädchel der Familie Meyer ist haben wir es uns nicht nehmen lassen, die Nachbarschaft auf die Geburt aufmerksam zu machen. Das Geklapper der Büchsen war nicht zu überhören.

Getraut haben sich in diesem Jahr Florian und Lolli Mödl. Nach einem leider sehr verregneten



Polterabend war die Hochzeit um so schöner.

Unbekannt ist übrigens die genaue Menge an Porzellan die an diesem Abend gekehrt werden musste, sicher ist nur, dass der LKW nicht ganz voll beladen war. (WJ)



Freisitz



wurden dankenswerter Weise von der Hausverwaltung übernommen. Für die Montage der Bedachung konnten wir erfahren dass der Mayer Ernst Gerd werden.

samtan Arbeiten wurden beim besten Wetter durchgeführt und bereiteten den Mitstreitern nicht nur erhebliche Anstrengungen sondern auch die Brotzeit wurde nicht ausgelassen und wie wir erfahren konnten hat es den beiden Beteiligten Spaß gemacht.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen für die super Unterstützung. Wir sind froh, dass die Renovierungsarbeiten am Freisitz abgeschlossen sind und durch die Überdachung eine erweiterte Nutzung gegeben ist. (WR)

Wie im Jahresbericht 2009 bereits berichtet wurden an dem in die Jahre gekommenen Freisitz Renovierungsarbeiten begonnen, in diesem Jahr konnten diese abgeschlossen werden.

Da ein Teil des Freisitzes nicht überdacht war, konnte er gerade bei regnerischem Wetter nicht benutzt werden, aus diesem Grund wurde eine Überdachung mit der Unterstützung der Hausverwaltung geplant. Als Überdachung wurden durchsichtige Hohlkammerplatten ausgesucht, die Kosten

Es wurden die genauen Maße abgenommen und Zeichnungen angefertigt, die Platten wurden auf die richtigen Längen gesägt, eingepasst und mit erheblichem Aufwand befestigt. Die notwendigen Abdeckleisten wurden montiert. Zum Schutz der wandseitigen Holzbalken, damit kein Regenwasser stehen bleibt wurden zusätzliche Wassertropfleisten montiert. Die ge-



Der Flori hat das Wort

März 2010

Am Dienstag den 02. März wird die Abteilung Oberföhring zu einem Einsatz zum U-Bahnhof Richard-Strauss-Strasse mit dem Meldebild „Person unter U-Bahn“ alarmiert.

Das erste Fahrzeug hat schnell eine Mannschaft zusammen und eilt zum Einsatzort. Wie es bei diesem Einsatzstichwort üblich ist, rüstet sich der Angriffstrupp bereits auf der Anfahrt mit Erste-Hilfe- und Beatmungskoffer aus, um im Fall der Fälle dem Verunfallten schnellstmöglich adäquate Hilfe leisten zu können.

Stefan Meinzer steigt also mit dem Beatmungskoffer aus dem Fahrzeug aus, um zum Bahnsteig zu eilen.

Da erhält er von seinem Gruppenführer den Befehl, den Koffer am Fahrzeug zu lassen und ihn ohne Einsatzgerät zu begleiten, da bereits ein Beatmungskoffer durch die BF vor Ort ist.

Vielleicht der doch recht unchristlichen Zeit geschuldet – es ist ca. halb neun Uhr in der Früh – stellt Stefan den Beatmungskoffer direkt vor dem Fahrzeug ab und folgt seinem Gruppenführer in den Untergrund.

Leider hat der Maschinist des 40.1 vom Abstellen des Koffers direkt vor seinem Fahrzeug nichts mitbekommen. Es kommt, wie es kommen muss. Das LF hat jemanden eingeparkt, der zur Arbeit will. Aus Nächstenliebe lässt der Maschinist den Motor an, um das Löschfahrzeug um einige Meter zu versetzen. Er fährt an, spürt mit seinem 14-Tonner ein leichtes Ruckeln, hört ein komisches krachendes Geräusch und dann ist es auch schon zu spät.

München Giesing

Robert Schlierf ist, wie es doch hin und wieder vorkommt, etwas unzeitig daran in die Arbeit zu kommen.

An diesem Morgen ist allerdings zu einem geringen Anteil auch ein anderer Umstand Schuld an seiner Verspätung. Mit dem letzten Frühstücksbissen im Mund schaute er aus dem Fenster und sah, dass vor seiner Haustür ein Feuerwehreinsatz lief und sein Auto komplett eingeparkt ist.

Kurzentschlossen läuft er zum Einsatzleiter und fragt, wie lange es denn noch dauern würde. Der etwas genervte Kollege konnte ihm noch keine genaue Angabe dazu machen und bat ihn zu warten.

Nachdem er nun eine gute Ausrede parat hatte (er ließ sich gleich die Einsatznummer geben) konnte er ja beruhigt in die Wohnung gehen und fertig frühstücken. Doch es kam wie ein Déjà-vu. Er hatte vor lauter Aufregung seinen Hausschlüssel vergessen und die Tür war zugefallen. Was tun? Naja, wenn die Kollegen schon da sind, werden sie mir bestimmt schnell helfen können.

Also wieder zum genervten Einsatzleiter, erklären wer er ist, was er ist und was passiert ist und ob man kurz mit der Drehleiter einem schusseligen Kollegen aus der Patsche helfen könnte.

Diese Aktion glückte dann erstaunlicherweise und der Robbi konnte über die Drehleiter in seine Wohnung zurück. Ob er dann seinem Chef die ganze Wahrheit zukommen ließ ist fraglich.

Auf jeden Fall traten an diesem Tag keine weiteren Unregelmäßigkeiten auf, was an sich schon

einem großen Wunder gleichkommt.

Effnerplatz Herbst

Die folgende Geschichte entspricht der vollen Wahrheit und soll alle ermutigen ihren Feuerwehrausweis immer bei sich zu tragen.

Cornelius Kaschinski war mit dem Fahrrad auf dem Heimweg nach einer Übung. Da es kalt war und er die Sicherheitswirkung der Einsatzkleidung auf dem Fahrrad ausnutzen wollte, behielt er seinen Mantel an.

Am Effnerplatz fiel das einer Polizeisteife auf. Den Beamten gefiel die auffällige Kleidung aber ganz und gar nicht, sie vermuteten etwas ganz besonders schlimmes und hielten den Kameraden auf. Wo er denn herkäme, wie er da zu käme mit so einem Mantel durch die Gegend zu kurven und vor allem wo hätte er den Mantel eigentlich geklaut.

Momentan seien nur, und die Betonung liegt auf nur, Typen aus der einschlägigen Drogenszene so auffällig gekleidet unterwegs und er solle doch mal seine Taschen leeren.

Cornelius wusste gar nicht wie ihm geschieht und erklärte und erklärte. Erst nachdem er mehr oder weniger zufällig seinen Feuerwehrendienstausweis in seinem Geldbeutel gefunden hatte und weitere 10 Minuten Diskussion stattfanden konnte er seine Fahrt nach Hause weiter fortführen.

Mittlerweile wundert er sich schon gar nicht mehr über die ständigen Beobachtungsposten und unauffälligen Beschattungsfahrzeuge vor seiner Haustür.

Mitgliedsdauer

Im Jahr 2010 durften wir wieder ehemals Aktive für ihre langjährige Mitgliedschaft in der Oberföhringer Feuerwehr ehren.

40 Jahre

Dr. Bernhard Drechsel

der 1970 in die Abteilung eingetreten ist und insgesamt 14 Jahre aktiv war.

60 Jahre

Michael Schillinger sen.

Er ist 1950 in unsere Feuerwehr eingetreten und hält auch heute noch Kontakt zu uns, es gibt nur einen der länger bei der Oberföhringer Feuerwehr ist, aber 60 Jahre ist schon was ganz besonderes.

Wir bedanken uns im Namen der ganzen Oberföhringer Feuerwehr für seine 35jährige aktive Dienstzeit, und dass er zusammen mit seiner Frau immer noch regen Kontakt zu uns hält.

Man kann den Michi zurecht als Oberföhringer Urgestein bezeichnen. In den früheren Zeiten war sein Laden (neben dem Vereinslokal Freisinger Hof) Dreh und Angelpunkt der Oberföhringer Feuerwehr und die beste Adresse um Neuigkeiten zu erfahren. Die richtige Anlaufstelle für einen Schmeizler und er hatte immer einen Witz auf Lager. Mit seinem speziellen Flaschenöffner hat er so manche seiner Kundinnen hereingelegt und sich auch aus anderen Kleinigkeiten einen riesen Spaß gemacht. Wir wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute, Gesundheit und dass er weiter so, wie er es sagen würde „verzinkt“ bleibt.



Wir bedanken uns bei beiden sehr herzlich für die in der Vergangenheit geleisteten Dienste und ihr ehrenamtliches Engagement für die Oberföhringer Feuerwehr.

Wir gratulieren!

Nachruf

Leider haben wir in diesem Jahr auch von zwei Kameraden Abschied nehmen müssen.

Im Februar 2010 ist unser ehemaliger Bereichsführer Ost I, Heinrich Bode nach langer Krankheit verstorben.

Im März 2010 ist der ehemalige Bereichsführer Nord, Josef Leinthal plötzlich und völlig unerwartet verstorben.

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.



FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING GEGR. 1870 E. V.

Muspillistraße 25 . 81925 München . Telefon (089) 9574438 . Mo. 19:00 - 20:00 Uhr

Email: info@feuerwehr-oberfoehring.de
Internet: www.feuerwehr-oberfoehring.de

EINTRITTSERKLÄRUNG

Herr / Frau: _____
Geb. Datum: _____ (freiwilliger Eintrag)
Straße: _____
Ort: _____

erklärt den Eintritt in den Verein

FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING GEGR. 1870 E. V.

BEITRAGSREGELUNG

- Ich überweise jeweils zu Beginn eines Kalenderjahres meinen Beitrag auf das Konto 4800130900 (BLZ 700 202 70), HypoVereinsbank, Zweigstelle Herkomerplatz.
- Ich wünsche Bankeinzug (bitte unten anhängende Ermächtigung beachten)

BEITRAGSVEREINBARUNG

Der Jahresbeitrag wurde von der Mitgliederversammlung 2001 auf 10,- € festgelegt und kann freiwillig erhöht werden. Als Eintrittsdatum zählt jeweils der 1. Januar.

Ich wünsche einen Jahresbeitrag in Höhe von _____ €.

(Ort und Datum)

(Unterschrift)

Eine Kopie dieser Erklärung und der Ermächtigung werden Ihnen nach Erfassung als Bestätigung zugesandt. Wir weisen darauf hin, dass diese Daten vom Verein in der EDV erfasst werden.

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich den Verein

FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING GEGR. 1870 E. V.

meinen jährlich fälligen Mitgliederbeitrag in Höhe von _____ € von meinem Konto einzuziehen.

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Kontonummer: _____ BLZ: _____

Kreditinstitut: _____

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des Kreditinstituts (siehe oben) keine Verpflichtung zur Einlösung. Diese Ermächtigung kann jederzeit von mir widerrufen werden.

(Ort und Datum)

(Unterschrift)

Impressum

HERAUSGEBER: Freiwillige Feuerwehr Oberföhring
gegr. 1870 e.V.

VERANTWORTLICH: Die Vereinsvorstandschaft

TEXTBEITRÄGE: Edi Hierl
Werner Jacobs
Thomas Jansen
Thomas Meyer
Werner Rost
Friedrich Schlierf
Christof Wehr
Markus Wehr

Pressestelle der Berufsfeuerwehr München

AUFLAGE: 350 Stück

DRUCK: Im Eigendruck

FOTOS: Freiwillige Feuerwehr München
Berufsfeuerwehr München
Polizeipräsidium München
Abteilung Oberföhring
Privat

Für die Übernahme der Druckkosten bedanken wir uns bei der Firma
Siemens - Industry Sector - Building Technologies Division